

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

168 (12.4.1907) Mittagausgabe







tag positive Arbeit leisten, wie es der alte auch getan hätte, wenn man ihm Gelegenheit dazu gegeben hätte. Das Koalitionsrecht müsse eine strenge Anordnung für diejenigen enthalten, die jemanden hindern, sich zu koalieren, sonst sei das Gesetz hinfällig. Der Kollektivvertrag sei die einzige Möglichkeit, positiv wirtschaftliche Ordnung, die man habe, zu erhalten. In der Industrie sollen auch, jetzt endlich, aus Untertanen Bürger werden. Auer habe in den neunziger Jahren Regelung der Produktion verlangt; das sei als brutaler Angriff auf die Gesellschaft hingestellt worden. Jetzt lese man diese Ansicht in Regierungsberichten und in den Berichten der Produzenten. Die Sache ist nur die, daß die Hände, die die Sache jetzt angegriffen haben, feiner sind als die, die damals glaubten, sie übernehmen zu können. (Beifalls links und im Zentrum.)

**Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky:** Die gewiß interessanten Ausführungen des Vorredners seien ein philosophisches Bild gewesen. In der Praxis des Lebens seien die Dinge doch wesentlich nüchternere aus. Wenn ein Ausländer die Rede Raumanns gehört hätte, so hätte er glauben müssen, daß Deutschland gegenüber anderen Staaten zurückstehe. Dem sei nicht so, wie der Redner an Beispielen darlegt. Wie soll denn Sozialpolitik getrieben werden? Davon haben wir von dem Vorredner nichts gehört. Das Tempo in der Sozialpolitik werde gemessen, wenn die Forderungen stürmisch und umfangreich vorgebracht werden. Das sozialpolitische Werk der nächsten Jahre werde sich beschränken auf Maß- und Gewichtordnung, mit Unterstützungswohnstätten- und Hilfsleistungsgesetz, mit der Herstellung der Fingerringe in der Hausarbeit, dem Heinen Befähigungsnachweis, mit dem Gesetz zur Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen und mit dem Vereins- und Versammlungsgesetz. Wäre die Reichstagsauflösung nicht nötig geworden, so würde die Reichstagsauflösung der Berufsvereine bereits Gesetz. Das württembergische Gesetz passe nicht für das ganze Reich. Bei der Zusammenlegung der drei Versicherungsarten müsse man den veränderten Verhältnissen Rechnung tragen. Man müsse einen breiten Unterbau schaffen, mit der Krankenversicherung beginnend, und die Seimarbeiter, landwirtschaftlichen Arbeiter und Dienstboten einbeziehen. In Vorbereitung befänden sich Gesetze betreffend Hausarbeitschutz, Versicherung der im öffentlichen Dienst stehenden (Feuerwehr), Revision der Sonntagsruhe, Apothekengesetz, Revision des Gesetzes betreffend den unlauteren Wettbewerb. Er würde sich freuen, wenn es gelänge, zum Besten der arbeitenden Massen und des Volkes überhaupt diese Gesetze zu erlangen. Die Initiativanträge müsse man dann aber doch einschränken.

**Abg. Sch (Soz.)** verbreitet sich ausführlich namentlich über die Notwendigkeit eines uneingeschränkten Koalitionsrechtes für die Arbeiter. Diese Forderung sowie die auf den Wagnis-Arbeitsvertrag bezüglichen seien die für die Arbeiter wichtigsten. Der heutige Zustand der sozialen Gesetzgebung sei ein mangelhafter. Andere ganze Gesetzgebung einschließlich derjenigen über Arbeiterschutz sei Klassen-Gesetzgebung. Auf eine Beschwerde des Vorredners über Invaliden-Renten-Entziehung erklärt Staatssekretär Posadowsky, die Revisionen hätten ergeben, daß tatsächlich Renten gewährt worden seien, ohne daß die dafür erforderlichen Voraussetzungen vorgelegen hätten. Fälle solcher Art, wo Renten erschlichen seien, könnten von Niemandem gebilligt werden. Morgen 1 Uhr Fortsetzung. Schluß 6 1/2 Uhr.

**Berlin, 11. April. (Tel.)** Die Budgetkommission des Reichstags lehnt die Beratung des Gesetzes ab. Die Mehrforderung von 79 600 M für die militärtechnische Akademie zu ihrer Vereinigung mit der Vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule wurde genehmigt. Bei Kapitel 87, Artillerie- und Waffentwesen, bespricht Abgeordneter Erzberger die Waffenschießstände in Spandau, wo es an der nötigen Aufsicht gefehlt habe. General Sigt v. Arnim gibt dies zu.

General Sigt v. Arnim verspricht ferner einer Anregung Erzbergers wegen Besserstellung der Waffmeister Folge zu geben. Die Kommission billigt die geforderten 21 510 000 M (gegen das Vorjahr + 8 332 950) für die Beschaffung von Feldartilleriematerial, nachdem regierungsfreig erklärt worden war, daß die Summe für Etatjahr völlig verbraucht werden könne und die Privatindustrie in hohem Maße beteiligt sein werde.

Bei dem Artikel betreffend die technischen Institute in Siegburg, Lippstadt und Spandau wurde eine Resolution angenommen, welche die Finanzierung der Betriebe des Reichs zur Gemeindesteuer verleiht. Die Forderung von 7500 M als erste Rate von 50 000 M Gesamtbetrag für die Erwerbung und Einrichtung eines Truppenübungsplatzes bei Mainz wird nach der Darlegung vom Regierungsrat auf 94 500 M erhöht. Die Mehrsumme von 87 000 M wird nachträglich an den Forderungen für das Garnisonverwaltschaftswesen für Berlin, Potsdam und Königsberg abgezogen, nachdem sich an diesen außerordentlichen Vorgang eine kurze Geschäftsordnungsdebatte geknüpft hatte.

Im übrigen werden der ordentliche und der außerordentliche Etat bewilligt. Morgen Etat des Reichskanzlers, Reichsmilitärgericht und Reichsjustizverwaltung.

### Tages-Rundschau.

#### Deutsches Reich.

**hd Berlin, 11. April. (Tel.)** Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte heute bei der Weiterberatung des Kultus-Etats das Kapitel: „Unberufliche“ und begann mit dem Kapitel: „Höhere Lehranstalten“. Hierzu wurde ein nationalliberaler Antrag auf Vereinfachung der deutschen Stenographie einstimmig angenommen und ein freisinniger Antrag der Unterkommission überwiesen, die Lehrpläne der

#### Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Berlin, 11. April. (Tel.)** Geheimrat Medizinalrat Professor v. Leyden wurde zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannt.  
**Weimar, 11. April. (Tel.)** Der Großherzog verlieh dem Professor Max Singer-Leipzig anlässlich dessen 50. Geburtstages die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.  
**München, 11. April.** Für sein Gedichtbuch „Frohe Ernte“ erhielt der in Nürnberg lebende rheinische Dichter Martin Boelig von Kunstfreunden seiner Heimat einen Ehrenpreis von 3000 M.  
**Wien, 11. April. (Tel.)** Der Unterrichtsminister hat die Vorschläge der Künstler-Zury für die Zuerkennung der großen goldenen Staatsmedaille an den Maler Andreas Dirks in Düsseldorf genehmigt.

#### Die Eröffnung des Carnegie-Instituts in Pittsburg.

**Pittsburg, 11. April. (Auf deutsch-ital. Kabel.)** Die Feierlichkeiten zur Einweihung des Carnegie-Instituts, für die drei Tage in Aussicht genommen sind, haben heute mit dem Empfang der Gäste begonnen. Im Namen der deutschen Vertreter, die dem Empfang beiwohnten, sandte der frühere preussische Handelsminister, Erzengel von Müller, ein Telegramm an den deutschen Kaiser, in dem er mitteilt, daß sie nach einer ereignisvollen Fahrt über das Alleghany-Gebirge, wo die Lokomotive sich durch 3 Fuß hohen Schnee Bahn brechen mußte in Pittsburg angekommen seien und den Präsidenten Roosevelt gesehen hätten.

**Pittsburg, 12. April. (Tel.)** Die Einweihung des Carnegie-Instituts erfolgte gestern nachmittags in Gegenwart einer glänzenden Festversammlung. Carnegie hielt eine Ansprache, in der er zunächst einen das Wirken Carnegies anerkennenden Brief des Präsidenten Roosevelt verlas. Er betonte alsdann: „Ich möchte speziell des Interesses gedenken, welches durch Entsendung eines Generals und eines Ministers jener bedeutende Monarch, der deutsche Kaiser, bekundet. Mögen seine Vertreter im den Dank aller am Institut Interessierten über-

mitteln. Wir wünschen ihm lange Dauer seiner gesegneten Regierung, die Friede und Wohlstand für sein Volk zeitigte. Hoch sei ihm immerdar angerechnet, daß seine Hände rein von Blutvergießen und einem Kriege geblieben sind. Erwinnern wir uns an die Tatsache, daß in Charlottenburg eine technische Hochschule besteht, welche das Vorbild für die unsere ist und an die Tatsache, daß Deutschland auch auf dem Gebiete der Industrie unser Lehrer war.“

Der frühere Handelsminister v. Müller brachte hierauf die Glückwünsche des deutschen Kaisers zum Ausdruck und wies auf die Bedeutung des Instituts hin, das dazu diene, Bildung in die weitesten Kreise zu tragen und die sozialen Gegensätze auszumengen.

**Pittsburg, 11. April. (Tel.)** Bei den heutigen Feierlichkeiten zur Eröffnung des Carnegie-Instituts versuchte ein Mann namens Friedrich Stengel mit einem offenen Messer, das er bis dahin in einem Armesel verborgen hatte, an Carnegie heranzukommen. Stengel, von dem man annimmt, daß er Anarchist oder irrsinnig ist, wurde verhaftet.

#### Bermittliches.

**Sirshberg i. Schlesien, 11. April.** Der verhaftete Landwirt Bergmann hat den Raubmord in Schmiedeburg eingestanden. Er befreit, Mitschuldige zu haben. Sein Bruder wurde aus der Haft entlassen, seine Schwester jedoch nicht.

**Lübeck, 12. April. (Tel.)** In Wulfsdorf zerstörte ein Waldbrand 25 000 Quadratmeter Tannenbestand.

**Essen (Ruhr), 12. April. (Tel.)** Auf der Zeche Gerbert der Gewerkschaft Königin Elisabeth wurden zwei Vergleute erschossen, einer ist tot, der andere tödlich verletzt.

**Düsseldorf, 12. April. (Tel.)** Am Niederrhein sind zahlreiche gefälschte 20 Markstücke im Umlauf.

**Mars, 10. April.** Infolge von Hausjuckungen wurde die Verhaftung der Ingerischen Eheleute in der Arbeiterkolonie der Zeche Rheipreuzen vorgenommen, da sie des Mordes an ihren Kindern verdächtig sind. Bekanntlich waren die Kinder schon einige Tage verschwunden. Gestern mittag lief Frau J. plötzlich zu einigen Nachbarn und teilte mit,

daß sie ihre beiden Knaben in einer Kiste sitzend tot aufgefunden habe. Die Leute riefen darauf Polizeibeamte. In einer Kiste, die etwa einen halben Meter hoch und einen Meter lang ist und die ihren Platz im Schlafsaal der Eheleute hatte, lagen ein aneinander gekuschelt die gefundenen beiden Kinder. Die Kleinen Leichen wiesen keinerlei Wunden auf, jedoch anzuwachen ist, die Arme sind den Erstickungstod gestorben. Auf die Frage eines Beamten, wie sich die Frau nun die Todesursache erkläre, gab sie ausweichende Antworten und verteidigte sich bald in Widerstreit. Schließlich wurden die Eheleute verhaftet und ins Gefängnis geführt. Beide bestritten, ihre Kinder ermordet zu haben. Es liegen aber starke Verdachtsmomente vor. Der Ehefrau J. ist ein Krumpfbald, der Frau und Kinder wiederholt mißhandelt und die ganze Familie darben ließ.

**Wittenfeld, 11. April. (Tel.)** Der „Ar. Ztg.“ zufolge ist hier ein Dienstmädchen an Genickstarre gestorben.

**Augsburg, 11. April.** Zwischen Stiffung und Merling stieß gestern nacht ein Automobil mit einem Fuhrwerk zusammen. Das Automobil wurde total zertrümmert, der Chauffeur erlitt einen doppelten Armbruch; die Insassen, ein Herr Wapflus mit Gattin und eine Dame aus Ulm, blieben unversehrt. Erstf. Ztg.

**Paris, 11. April. (Tel.)** Bankier Benoist, der Herausgeber eines Finanzblattes, wurde heute in seinem Bureau von einem Kunden namens Carrot erschossen. Der Mörder wurde verhaftet. Er gab an, Benoist habe ihn um 50 000 Francs betrogen.

**Paris, 12. April. (Tel.)** Gestern abend stürzte in einer auf dem Montmartre gelegenen Druckerei die Decke ein, wobei 5 Arbeiter unter den Trümmern begraben wurden; 2 wurden getötet, die drei anderen schwer verletzt.

**Ottawa (Canada), 11. April. (Tel.)** Heute entgleiste in der Nähe von Chaplain in der Provinz Ontario ein Durchgangszug der Kanada-Pacific-Bahn. 5 Waggons stürzten den Bahndamm hinunter und gerieten in Brand. 15 Personen wurden getötet.

**Schiffsunfälle.**  
**Hamburg, 12. April. (Tel.)** Der Dampfer „Ambria“ der Hamburg-America-Linie geriet gestern abend in Brand, nach

mit Entschädigung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 9. April d. J. wurde Stationsbeamter Kapitän Luffner in Walsch auf sein Ansuchen auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt.

#### Badische Chronik.

**Ettingen, 11. April.** Das 60jährige Jubiläum der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wird im Laufe des Sommers gefeiert werden. Ob bei dieser Gelegenheit eine größere Veranstaltung stattfindet, steht noch nicht fest.

**Mannheim, 10. April.** Gegen Kautionsleistung wurde nun auch der Schriftsteller Karfunkelstein aus Berlin aus der Haft entlassen.

**Mannheim, 11. April.** Der Bananfall in der Neckarstadt hat nun doch ein Opfer gefordert. Heute morgen ist der 31 Jahre alte, verheiratete Maurer Philipp Strobel von Feudenheim, der bei dem Unfall einen Unterschenkelbruch und einen Rippenbruch erlitt, gestorben. Strobel scheint noch schwere innere Verletzungen davongetragen zu haben.

**Kaiserslautern, 11. April.** Auf behördliche Anordnung mußte an der der Abrah. Kolb I. Witwe gehörigen Scheune eine Reparatur vorgenommen werden. Beim Einziehen eines Balkens gestern mittag gab das morsche Gebälke nach und ein Teil der Scheune stürzte ein, wobei der verheiratete Zimmermann Jakob von Schwellingen einen Rippenbruch und innere Verletzungen erlitt. Den an dem Umbau mitbeschäftigten Arbeitern kann li. „Schw. Ztg.“ kein Verschulden beigemessen werden.

**Heidelberg, 11. April.** Infolge einer Einladung der städtischen Behörden von München, Nürnberg, Frankfurt a. M. und Heidelberg hat das kritische Komitee zum Studium der Städteeinrichtungen einen Besuch dieser Städte unmittelbar nach Pfingsten beschlossen. Die Teilnehmer werden England am Pfingstmontag verlassen. 20 Mitglieder des Parlamentes haben bereits den Wunsch ausgesprochen, an dem Besuche teilzunehmen. Am 31. Mai besuchen die englischen Gäste Heidelberg.

**Zauberbüchshausheim, 10. April.** In hiesiger Stadt wurde eine höhere Töchterchule errichtet, für die bis jetzt 28 Mädchen angemeldet wurden.

**Bom Bauhaus, 11. April.** Auf größeren Gütern hat man den Leuten wirksam entgegengearbeitet durch Dünung ostpreussischer Landarbeiter, welche in großer Zahl schon eingetroffen sind. Die Leute sind, was Kleidung und Kost anbelangt, sehr bescheiden und sie gehen gerne nach Süddeutschland.

**Einheim, 11. April.** Trotzdem seit gestern die Temperatur bedeutend gesunken war, konnte man heute in den Nachmittagsstunden ein ziemlich schweres Gewitter beobachten. Der Nöckling nach zu schließen, zog daselbe über das Neckartal.

**Freiburg, 11. April.** Heute vormittag trat der Bürgerausschuß zur Beratung und Beschlußfassung des diesjährigen Haushaltes für die Stadt Freiburg zusammen. Herr Oberbürgermeister Dr. Winterer eröffnete die Sitzung 1/9 Uhr. Herr Eintritt in die Beratung widmete er dem verstorbenen Mitglied, Geh. Hofrat Prof. Dr. Thomas, ebendie Worte zum Gedächtnis. Darauf gab der Oberbürgermeister in kurzen Worten ein klares Bild über die städtischen Finanzen und des Budgets. Angesichts der derzeitigen schlechten Geldverhältnisse sei die Verlage eines Anlehens noch zurückgestellt worden. Für die vorliegenden Aufgaben dürfe es noch eines Aufwandes von 15 Millionen erfordern. In einigen Monaten wird die Aufnahme eines vierprozentigen Anlehens beschlußgefaßt werden müssen. Die Erweiterung der Straßenbahn, die in Angriff genommen wird, bedarf allein 1 1/2 Millionen, eine ganze Reihe Aufgaben für die Vororte stehen bevor, eine Handelsschule, die Kaufhaus- und Schwabentorfrage mit den Schloßbergplänen, ferner die Wabentast, welche eine der schönsten Deutschlands werden soll; sodann kommt die Höllentalbahn und eine Anzahl anderer Aufgaben, welche der Ausführung harren. Die Umlage sei trotz der großen Schöpfungen, an denen die Stadt in den letzten 10 Jahren reich geworden ist u. denen, die noch im Werden begriffen sind, die gleiche geblieben und sie dürfte bei den guten Aussichten in die nächsten Jahre auch vor einer Erhöhung bewahrt bleiben. Wenn der bisherige Satz: 40 s auf 100 M Grund-, Haus- und Geschäftsteuerkapitalien (90 707 490 M), 40 s auf 100 M Gewerbesteuerkapitalien (38 844 800 M), 1 s 20 s auf die Einkommensteuerkapitalien (32 368 740 M), 8 s 3 s auf 100 M Kapitalrentenkapitalien (279 697 390 M) — auch für das Rechnungsjahr 1907 bestehen bleibt, trotz der erheblichen Steigerung der Ausgaben, so liegt dies einmal daran, daß auch die Einnahmen eine recht stattliche Vermehrung erfahren haben und dann an dem Wachstum der umlagepflichtigen Steuerkapitalien um nahezu 20 Millionen Mark, nicht zuletzt aber auch an der möglichst sparsamen Verwaltung, die in der städtischen Rechnung grundmäßig aufs strengste beobachtet wird. Die Wirtschaftsausgaben betragen nach dem Ergebnis des Voranschlags der Stadtkasse 5 021 165 M, die Einnahmen 3 804 400 M. Es sind demnach 1 216 765 M durch Umlagen zu decken. Unter Zugrundelegung des Umlagefußes berechnete sich der Gesamtertrag der Umlage auf 1 216 765 M. Die Stadtkassenrechnung für 1906 schloß, nach Abzug des Betriebsfonds, mit Ueberschüssen in Höhe von 437 935 M. Die Ueberschüsse setzen sich zusammen an Mehreinnahmen und Wenigerausgaben. Der Betriebsfond für 1907 ist auf 250 000 M festgesetzt. Als Schuldenquote sind für 1907

#### Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 3. April ds. J. gnädigst begeben gefunden, dem Oberkirchenrat D. Johannes Reinmuth das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchster Ordens vom Röhrling zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit höchster Entschlieung vom 2. April ds. J. gnädigst begeben gefunden, dem Oberkirchenrat D. Johannes Reinmuth wegen leibender Gesundheit auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Mai ds. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit höchster Entschlieung vom 2. April d. J. gnädigst begeben gefunden, den Delan Theodor Friedrich Mayer in St. Georgen unter Verleihung des Titels Oberkirchenrat auf 1. Mai 1907 zum Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrats zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 4. April ds. J. gnädigst geruht, die ordentlichen Professoren an der Universität Heidelberg Geheime Rat Dr. Julius Arnold und Geheime Rat Dr. Wilhelm Erb zu Wirklichen Geheimen Räten zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. März ds. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Hermann Buchegger an der Realschule mit Realprogymnasium in Mannheim auf sein untertänigstes Ansuchen auf 1. April l. J. aus dem Staatsdienste zu entlassen.

den sie ihre beiden Knaben in einer Kiste sitzend tot aufgefunden habe. Die Leute riefen darauf Polizeibeamte. In einer Kiste, die etwa einen halben Meter hoch und einen Meter lang ist und die ihren Platz im Schlafsaal der Eheleute hatte, lagen ein aneinander gekuschelt die gefundenen beiden Kinder. Die Kleinen Leichen wiesen keinerlei Wunden auf, jedoch anzuwachen ist, die Arme sind den Erstickungstod gestorben. Auf die Frage eines Beamten, wie sich die Frau nun die Todesursache erkläre, gab sie ausweichende Antworten und verteidigte sich bald in Widerstreit. Schließlich wurden die Eheleute verhaftet und ins Gefängnis geführt. Beide bestritten, ihre Kinder ermordet zu haben. Es liegen aber starke Verdachtsmomente vor. Der Ehefrau J. ist ein Krumpfbald, der Frau und Kinder wiederholt mißhandelt und die ganze Familie darben ließ.

**Wittenfeld, 11. April. (Tel.)** Der „Ar. Ztg.“ zufolge ist hier ein Dienstmädchen an Genickstarre gestorben.

**Augsburg, 11. April.** Zwischen Stiffung und Merling stieß gestern nacht ein Automobil mit einem Fuhrwerk zusammen. Das Automobil wurde total zertrümmert, der Chauffeur erlitt einen doppelten Armbruch; die Insassen, ein Herr Wapflus mit Gattin und eine Dame aus Ulm, blieben unversehrt. Erstf. Ztg.

**Paris, 11. April. (Tel.)** Bankier Benoist, der Herausgeber eines Finanzblattes, wurde heute in seinem Bureau von einem Kunden namens Carrot erschossen. Der Mörder wurde verhaftet. Er gab an, Benoist habe ihn um 50 000 Francs betrogen.

**Paris, 12. April. (Tel.)** Gestern abend stürzte in einer auf dem Montmartre gelegenen Druckerei die Decke ein, wobei 5 Arbeiter unter den Trümmern begraben wurden; 2 wurden getötet, die drei anderen schwer verletzt.

**Ottawa (Canada), 11. April. (Tel.)** Heute entgleiste in der Nähe von Chaplain in der Provinz Ontario ein Durchgangszug der Kanada-Pacific-Bahn. 5 Waggons stürzten den Bahndamm hinunter und gerieten in Brand. 15 Personen wurden getötet.

**Schiffsunfälle.**  
**Hamburg, 12. April. (Tel.)** Der Dampfer „Ambria“ der Hamburg-America-Linie geriet gestern abend in Brand, nach



445 515 M aufzubringen. Die ganze stadträtliche Vorlage wurde ohne hervortretende Diskussion gutgeheißen und zum Schluß der Haushaltungsplan einstimmig angenommen.

\* Freiburg, 11. April. Gestern erfolgte die Öffnung der eingegangenen Angebote für die Maurerarbeiten (Rohbau) des Kollegienhauses der Universität. Eingelassen waren acht Angebote, die von 8 Freiburgern und zwei Frankfurter Baufirmen gemacht sind. Die Angebote schwanken zwischen 720 000 und 549 000 M (in runden Summen), die Differenz zwischen dem höchsten und niedrigsten beträgt 171 000 M. Eine genaue Prüfung der Angebote wird erst vorgenommen.

\* Vollschweiß (A. Stauten), 10. April. Auf den goldenen Geld und die Monstranz im Hochaltar hatten es zwei Spitzbuben abgesehen, die kürzlich einen Einbruch in unserer Kirche versuchten. Sie ließen sich nachts in die Kirche einschleichen und versuchten den Tabernakel zu erbrechen, was ihnen nicht gelang. Die Diebe wurden verhaftet.

\* Hochmünzingen, 11. April. An einem der letzten Abende fiel die etwa 10jährige Tochter des Landwirts Adolf Bartler in das Güllenloch. Ihr war ein Gummispielball in die Grube gefallen und sie wollte denselben herausziehen, verlor das Gleichgewicht und stürzte hinab. Ein zufällig vorbeigehender 16jähriger Bursche hatte das Unglück mit angesehen, sprang sofort hinzu und rettete das Mädchen wieder aus seiner gefährlichen Lage.

\* Konstanz, 11. April. Zu der Spionage-Affäre berichtet die „Konst. Ztg.“ noch: Die Vorgänge, die zur Verhaftung des Versicherungs-Oberinspektors Oskar Schwent führten, liegen nur kurze Zeit zurück. Es handelt sich um die Auffindung kompromittierender Papiere, die Schwent mit französischen Interessenten gewechselt haben soll. — Schwent war als Kreis- und Oberversicherungsinspektor einer Bremer Versicherungsgesellschaft erst vor kurzer Zeit hierhergezogen; als Schriftführer des Kavallerievereins war er auch gesellschaftlich den Konstanzern kein Fremder.

Der Anarchozialist Dr. Friedberg über seine Behandlung in der Mannheimer Untersuchungsanstalt.

Mannheim, 11. April. Wir meldeten vor einigen Tagen die Verhaftung des Anarchozialisten Dr. A. Friedberg aus Berlin, die einige Tage später wieder aufgehoben wurde. Derselben ist dabei von dem Untersuchungsrichter eine Behandlung zuteil geworden, die doch den schärfsten Protest herausfordert. Einer Beschwörungschrift desselben entnehmen wir folgendes:

„Wie erinnerlich, sollte die für die Osterfeier in Offenbach geplante Konferenz, von der Polizei aber unterjagt internationaler Anarchozialisten-Konferenz in Mannheim abgehalten werden. Auch hier erfolgte polizeiliches Verbot, einige der Teilnehmer hielten — ohne polizeiliche Genehmigung — ihre Konferenz in einem Gasthof einer Mannheimer Vorstadt ab. Am 2. April morgens wurde nun Dr. Friedberg verhaftet und zur Polizei geführt. Hier wurde festgestellt, daß er seit 19 Jahren in Berlin anständig, augenblicklich von Berlin auf Reisen abgemeldet und im Besitze eines Passes war. Es wurde ferner festgestellt, daß er keiner anarchozialistischen Gruppe angehöre. Trotzdem wurde Dr. Friedberg ins Amtsgefängnis abgeführt, wo er sich zur Leibesuntersuchung bei offenem Fenster völlig nackt ausziehen mußte und wo man ihn trotz seines energischen Protestes zwangsweise photographierte. Dem Untersuchungsrichter wurde er erst am Abend des nächsten Tages an einer eisernen Kette geschlossen vorgeführt. Trotz der Einwendungen Dr. Friedbergs, daß er Mitglied einer Reihe wissenschaftlicher Körperlichkeiten sei und bis vor kurzem der Berliner Stadtdirektorverammlung als Mitglied angehört habe, wurde er als „fluchtverdächtig“ in Haft gehalten. Auch konnte er sich erst am nächsten Tage mit seinem Verteidiger in Verbindung setzen, der sofort persönliche Bürgschaft für ihn leistete. Aber selbst dann dauerte es noch bis zum Abend, ehe er entlassen wurde. Während seiner Haft wurde Dr. Friedberg gezwungen, jeden Morgen seine Hülle aufzuräumen und mit fünf anderen Gefangenen den Kübel voll Kot und Urin zum reinigen nach der Latrine tragen. Die Zufuhr schlief: „Nicht weil mir, einem geachteten Arzte, dies begegnet, sondern weil solche Willkür und Graubildungen der menschlichen Persönlichkeit einem jeden gegenüber den schmachvollen Polizeigeist und den Tiefstand unserer Verwaltung und Rechtspflege kennzeichnen, fühle ich mich verpflichtet, diese Vorkommnisse der Öffentlichkeit zu unterbreiten.“

Man kann diese Vorkommnisse nur beklagen, mag der Betroffene einer politischen Richtung angehören, welcher er will. Unverständlich ist die zwangsweise Photographierung, unverständlich die Fesselung, die man doch nur bei schweren Verbrechen anwendet. Auch auf diesem Gebiete wird die Strafrechtsreform manche Schäden zu beseitigen haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. April.

\* Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern nachmittag 10 Uhr den Oberhofmarschall Grafen von Andlau und hörte hierauf die Vorträge des Geheimrats Dr. Nicolai und des Ministers Dr. Schenkel. Im Laufe des Nachmittags und Abends nahm Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Flügeladjutanten Generalmajors Dürr entgegen.

dem das Vordersteck, auf dem der Brand ausgebrochen war, unter Wasser gesetzt war, gelang es gegen Mitternacht, das Feuer zu löschen.

\* Dover, 11. April. (Tel.) Die englischen Torpedobootszerstörer „Halcon“ und „Colne“ trafen heute vormittag im Kanal zusammen und schifften dabei ausgeübte Beschießungen. Sie liefen in den hiesigen Kriegshafen ein.

\* London, 11. April. (Tel.) Der Great-Eastern-Dampfer „Brussels“, der von Harwich nach Antwerpen bestimmt war, ist gestern abend kurz vor 11 Uhr bei dichtem Nebel auf der Felsiger Seite des Hafens von Harwich aufgefahren. Das Schiff liegt auf weichem Grund; seine Lage ist nicht gefährlich, und es dürfte mit der Flut loskommen. Bei dem aufgelaufenen Dampfer, der 60 Passagiere an Bord hat, befinden sich Bugstierdampfer.

Eine neue Meldung besagt, daß die Passagiere in Harwich glücklich gelandet wurden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 10. April. Der Streik der Elektromonture und Gärtner ist beendet.

\* Billingen, 11. April. Die Landwirte der Amtsbezirke Billingen und Donaueschingen beschließen zur Erzielung der Produktionskosten den Preis für den Hektar Weizen an die Händler um 2/3 zu erhöhen. Einzelne Gemeinden haben den Preis bereits ab 15. d. M. auf 16—18/3 festgesetzt.

\* Vom Schwarzwald, 11. April. Zur Wahrung der Vereinsinteressen gegenüber dem unlauteren Wettbewerb hat sich eine Vereinigung der Photographen des bad. und württembergischen Schwarzwaldes und der Saar gebildet. Vorsitzender ist Photograph Seiler-Königsfeld.

\* Bremen, 11. April. Die Schmie der Aktiengemeinschaft „Beser“ haben heute vormittag beschlossen, den Streik zu beendigen. Der Betrieb wird voraussichtlich am nächsten Montag wieder aufgenommen.

\* Aachen, 11. April. Der Anstreiberstreik zieht nunmehr immer weitere Kreise. In Essen wurde heute von beiden Organisationen der Generalstreik beschlossen. In Dortmund,

Ein größerer Damenempfang fand bei Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin nachmittags halb 6 Uhr im Gartenaal des Schlosses statt.

\* S. Gr. Hof. Prinz Max von Baden reiste gestern nachmittag 3.24 Uhr von hier nach Mimmenshausen.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin-Mutter von Luxemburg traf gestern nachmittag nach 5 Uhr hier ein. Höchst-dieselbe wurde von Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin am Bahnhof begrüßt und in das Großherzogliche Palais geleitet, wo Ihre Königliche Hoheit Wohnung nahm. Im Auftrag Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin war Oberstleutnant von Offenhardt-Berchthold zur Begrüßung des hohen Besuchs am Bahnhof anwesend.

Im „Eben-Theater“ (Eintuchsaal, Karlsriedrichstraße) gelangt in diesen Tagen ein neues Programm zur Vorführung, das gleichfalls den lebhaftesten Beifall der Besucher findet. Zu den schönsten und interessantesten Nummern des Programms gehören die Bilder aus dem Londoner Tiergarten, ferner eine Nilpferdjagd mit ihren mannigfachen Einzelheiten; wir sehen die Nilpferde sich in der Freiheit bewegen, sehen, wie vorsichtig die Jäger vorgehen müssen, bis sie ein Tier zu Schuß bringen. Ferner beobachten wir, wie ein totes Nilpferd an Land gebracht, zerlegt und abgehaut wird. Auch eine Reihe humoristischer Szenen enthält das neue Programm, dem natürlich wieder die sog. „sprechenden Photographien“ eingefügt sind. Hier sehen und hören wir z. B. Otto Reutter eines seiner Kompletts vortragen, erfreuen uns an einem Komplettsvortrag von Henry Bender usw. „Bemerkung“ erregt u. a. ein Tanz der Schoret. Der Besuch des „Eben-Theaters“ war allenfalls ein sehr guter zu nennen und kann auch fernerhin aufs beste empfohlen werden.

Die Entscheidungslämpfe, welche jetzt in der „internationalen Demeritlampen-Konkurrenz“ im Apollotheater stattfinden, halten gestern als Resultat den Sieg der Schieferin Fräulein Richter über die Ölpfeilerin Fräulein Roslowsky und der Hannoveranerin Fräulein Simson über die Westfälin Fräulein Meister. In beiden Fällen wurde die Entscheidung erst nach längerem an spannenden Momenten reichen Kampfe herbeigeführt. Der Kampf zwischen einer rheinländischen und einer russischen Ringerin blieb nach Ablauf der gesetzten Dauer unentschieden. Das originale Sportereignis hatte ein zahlreiches Publikum aus der besten Gesellschaft in das Apollotheater zusammengeführt, wo auch das sonstige abwechslungsreiche Programm vielen Beifall fand. Heute jetzt eine weitere Damengruppe die Entscheidungslämpfe fort.

Δ Rechtsanwalt Han, der im November v. J. in Baden seine Schwiegermutter, Frau Medizinalrat Wollter, erschloß, wurde gestern aus der Freiburger Universitätsklinik, in die er vier Wochen zur Beobachtung seines Geisteszustandes verwiesen worden war, entlassen und wieder in Untersuchungsanstalt nach Karlsruhe verbracht.

Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde ein 56 Jahre alter Fuhrer aus Oberweier angezeigt, weil er Ecke Kaiserallee und Poststraße einen 5 Jahre alten Knaben überfuhr, sodaß dieser einen doppelten Oberschenkelbruch erlitt.

Δ Fandaktums. In der Nacht zum 10. ds. demolierte ein Unbekannter an einem Geschäftshause in der Kaiserstraße eine Spiegelscheibe im Werte von 100 Mark.

Δ Schwundler. Wegen Betrugs wurde ein hiesiger Kolporteur angezeigt, der sich bei einem Sipser unter der Vorpiegelung, er sei Versicherungsinspektor, einmischte, und als er 17 Mark schuldig war, ohne zu bezahlen, flüchtig ging. — Bei dem Buchhalter eines hiesigen Baugeschäfts erwischte sich ein unbekannter junger Bursche den Lohn von 11 Mk. eines im Geschäft tätigen Arbeiters, für den er sich ausgab.

Δ Ein schwerer Junge. Gestern nachmittag wurde der 21 Jahre alte Schloßer Georg Kreiselmaier aus Mannheim vorläufig festgenommen, weil er sich beschäftigungslos im Sellenwäldchen herumtrieb. Bei seiner Einvernahme verteidigte er sich in Widerprüchen und machte schließlich folgende Angaben: Am 1. ds. habe er sich von seinem Zuppen- und 6. Komp. Ngt. 110 in Heidelberg unerlaubt entfernt. Von dort habe er sich zunächst nach Mannheim begeben, dort einem Herrn im Stadthafen sein Portemonnaie mit 24 M. gestohlen, sich dafür einen Zivilanzug gekauft und seine Uniform an das Rheinufer gelegt, um den Gedanken zu erwecken, als habe er sich entfernt. Von dort sei er dann hierher gekommen, habe 2 Bauhütten erbrochen und Kleidungsstücke usw. gestohlen und sei dann bei dem Besuch, in der Weststadt eine Verkaufsbude zu erbrechen, verjagt worden. Weiter gestand er ein, daß er im Verlaufe des letzten Sommers hier etwa 20 Bauhütten erbrochen, Nahrungsmittel, Kleider und Werkzeug gestohlen habe. Außerdem habe er zu jener Zeit, nachts, einmal einem älteren Mann vom Hauptbahnhofe hinweg in die Nähe der Patronenfabrik geschleppt und ihm dort 100 M. und Portemonnaie geraubt, ferner sei er außerdem noch an Einbruchs-diebstählen in der Südstadt beteiligt gewesen. R. wurde zunächst der Militärbehörde ausgeliefert.

Δ Diebstahl. Vom 25. bis 30. v. Mts. kamen einem Geschäftsmann in der Kaiserstraße aus seinem Schreibtische 50 Mk. abhanden.

Errichtung eines städtischen Sonnenbades.

M. Nachdem das Sonnenbad in Veierheim, das vielfach benützt wurde, aufgehoben und ein Ersatz dafür bis jetzt nicht beschafft worden ist, wird sich das Fehlen dieser in der neugebauten Hygiene sehr geeigneten Einrichtung bei der heißen Jahreszeit zweifellos sehr fühlbar machen.

Die Einrichtung eines Sonnenbades dürfte ebenso in die Ob-liegenheit einer fürsorgenden und den Anforderungen der Zeit Rechnung tragenden Stadterhaltung fallen, wie die Schaffung von rationellen öffentlichen Badeeinrichtungen überhaupt. Es darf daher wohl die Meinung vertreten werden, daß unsere Stadterhaltung mit Rücksicht auf das große öffentliche Interesse sowie in Wahrung des ausgezei-gneten Rufes unserer Residenzstadt sich allen Ernstes mit der Angelegenheit befassen sollte. Der Ausführung des Projektes dürften sich wohl keine besonderen Hindernisse in den Weg stellen. Das Sonnenbad könnte in direkter Verbindung mit dem städtischen Bierordbad hergestellt werden; dadurch würde eine ausgiebigere Benützung dieser reichhaltigen Einrichtung ermöglicht sowie ein stärkerer Besuch des Bierordbades selbst herbeigeführt. Zwischen dem Weinrestaurant des Stadthofes, der Wohnung des Hausmeisters (früher Stadthof-eingang) und der Westseite des Bierordbades ist im Stadthofen ein so großer Platz verfügbar, der bei Konzerten nicht besetzt wird und auch im übrigen keinen erheblichen Zwecken dient, daß sich an dieser Stelle, unbeschadet eines reichlich breiten Ausganges aus dem Stadthofen, wohl ein Raum für ein Sonnenbad gewinnen ließe. Die auf der Ostseite dieses Platzes liegende offene Halle könnte zu einer Hälfte als Liege- und Auskleidehalle benützt werden, während die andere Hälfte in ausreichendem Maße wie bisher als Schuppen für Tische und Stühle, sowie als Zufluchtsort bei plötzlichem Regenwetter während des Sommeres dienen würde. Der Platz könnte leicht mit Douchen, Turngeräten usw. versehen und zweckentsprechend hergerichtet werden. Zunächst dürfte eine provisorische Einrichtung sich empfehlen, die späteren endgültigen Projekten nicht hinderlich wäre. Diese geringe Beschnei-bung des Stadthofes könnte nicht ins Gewicht fallen, da derselbe gegen den neuen Bahnhof hin in Wäldchen doch bedeutend vergrößert wird. Auch dürfte der Kostenaufwand für eine solche Anlage nicht allzu groß werden und würde sich wohl verginsen. Der Vorstand der Bürger-gesellschaft der Südstadt hat in einer Eingabe dem Stadtrat die baldige Herstellung eines Sonnenbades an der bezeichneten Stelle dringend beantragt.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 11. April. Tagesordnung des Schwurgerichts für das 2. Quartal 1907. Montag den 15. April, vormittags 9 Uhr. 1. Tagelöhner Ludwig Knobloch aus Egerstein wegen verurteilter Notzucht, verurteilter Straßenraub und gewalttätiger Vornahme unzüchtiger Hand-lungen. Nachmittags 4 Uhr: 2. Inzipient Karl Heinrich Raitenbach aus Billingen wegen Diebstahls und Urkundenfälschung. Dienstag den 16. April, vormittags 9 Uhr: 3. Tagelöhner Hermann Westhe aus Hiesingen wegen Notzucht. Mittwoch den 17. April, vormittags 9 Uhr: 4. Tagelöhner Friedrich Goldschmidt aus Durlach wegen Körperverletzung und Körperverletzung mit nachfolgendem Tode. Donnerstag den 18. April, vormittags 9 Uhr: 5. Köchin Amalie Schmirer aus Bidingen und Kettenmacher Karl Friedrich Schwarz aus Bidingen wegen Ver-brechens gegen § 164 R.-St.-G.-B. (Meineid).

\* Meßkirch, 11. April. Die Affäre Gaisert wird noch ein kleines gerichtliches Nachspiel haben. Journalist G. von Glämer ist lt. „Mbb.“ von dem verurteilten Färrer wegen Beleidigung verurteilt auf Grund zweier Artikel, die jener als Mediateur des „Oberbadiischen Grenzboten“ in Meßkirch veröffentlicht hat. Die Verhandlung vor dem Meßkircher Schöffengericht ist am 14. Mai.

\* Bremen, 11. April. (Tel.) Lehrer Gausberg wurde heute wegen Aufreizung des Publikums gegen die bremischen Schulbehörden und gegen den Schulinspektor Köppe, sowie wegen öffentlicher Mißachtung der Befehle begangen durch einen im Elternbund gehaltenen Vortrag von der Disziplinarkammer zu einem Verweis, 200 M. Geldstrafe und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

\* Zürich, 11. April. Der ehemalige Bahnangestellte Wybler, der den Bundesbahnen 100 000 Franks entwendete, wurde zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 12. April. Die drei freisinnigen Gruppen des Reichstages haben folgende Resolution zur zweiten Beratung des Etats des Reichsamts des Innern eingebracht: Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, im Wege der Gesetzgebung eine Regelung des Submissionsverfahrens in Anlehnung an die in Preußen erlassenen Bestimmungen herbei zu führen, durch welche insbesondere durch Teilung der ausgeschriebenen Lieferungen von Arbeiten in möglichst kleine Lose den Angehörigen des gewerblichen Klein- und Mittelgewerbes die Beteiligung am Lieferungsverfahren ermöglicht wird.

\* Bidingen (Oberhessen), 11. April. Heute nachmittag um 3 Uhr fand die Hochzeit des Dr. jur. Freiherrn Cornelius v. Heyl und der Prinzessin Mathilde von Hessen statt. Anwesend waren sämtliche Mitglieder der Familie Heyl und die Chefs von den standesherrlichen Familien Hensburg mit ihren Gattinnen und den nächsten Familienangehörigen. Die Trauere hielt Pfarrer Schäfer. Bei dem Diner im Schlosse stellte das 118. Regiment die Musik.

\* Sofia, 11. Mai. Der bisherige Chef des Generalstabes Dimitriew ist zum Inspektor des 3. Inspektionsbe-reiches in Rustschuk ernannt worden und sein Vorgänger Drow zum Generalstabchef.

Der Generallausstand der Bäcker in Paris.

Paris, 11. April. (Privat.) Ungefähr 2000 Bäcker, darunter zahl-reiche Ausländer, befanden sich heute vormittag in der Arbeits-börse, die von einem großen Aufgebot an Polizei und Truppen umgeben war, und beschlossen mit allen gegen eine Stimme den Generallausstand. Die Ausständigen haben in jedes Kron-billetement einen Abordneten entsandt, der die Arbeiter, die in der Nacht weiterarbeiten wollen, zur Arbeitsniederlegung veranlassen soll. Die Versammlung ging ohne Zwischenfall wieder auseinander.

Vor der Arbeitsbörse leitete der Polizeipräsident Lepine schon des Vormittags selbst den Ordnungsdienst. Munizipalgardisten zu Fuß und zu Pferde waren hier so aufgestellt, daß der Verkehr auf dem Boulevard Magenta nicht gehemmt war und Fiaker und Trambways wie gewöhnlich fuhren. Gruppen Reuigerier wurden hier nicht geduldet und Wider-strebende sanft in die Chateau-d'Or-Kaserne befördert.

Von dem friedlichen Charakter der „gewaltigen Kundgebung“ zeugt die Tatsache, daß auf der Place de la Republique der Blumenmarkt wie an jedem Donnerstag und Montag stattfinden konnte und die Erbarbeiter in der Nähe weiterplasteren.

Nach den Angaben des Schriftführers des Syndikats der Bäder-meister gehören von etwa 5000 Bädergehilfen in Paris nur 250 dem Syndikate an, das von Rouquet registriert wird, und ist keine Gefahr vor-handen, daß dieser seinen Willen durchzusetzen könnte. Gerichtsweg verläutet, er habe den Streik so geräuschvoll ankündigen lassen, um ein starkes Polizeiaufgebot herbeizurufen, dem er nun das Scheitern seines Planes und seines Einflusses, der schon sichtlich abgenommen hat, zuschreiben werde.

Der Bäderstreik macht sich in eigentlichen Wille der Stadt wenig bemerkbar. In den Arbeitsnachweisen der Bäder meldeten sich viele arbeitslose Bäder und wurden angezogen. Die Bäderläden sind offen.

Nach einer späteren Meldung war bis abends 5 Uhr von dem „Generallausstand“ der Arbeiter der Ernährungsbranche in Paris nichts zu merken. Überall blieben die Lebensmitteläden, die größten wie die Kleinsten, offen, die Bädererien nicht ausgenommen, obwohl die Bäder-gehilfen des Vormittags ein Meeting auf der Arbeitsbörse hielten und sich des Nachmittags in verschiedenen Stadtvierteln versammelten.

Depechen aus der Provinz, besonders aus Bordeaux und Tou-louse sprechen von einem großen Wirrwarr. Der Ausstand

Elberfeld, Warmen und Wochum wird in allen Geschäften, die ausgesperrt sind, nunmehr die allgemeine Arbeitseinstellung vorgenommen. Der Streik in Aachen, Duisburg, Düsseldorf und Krefeld dauert unverändert fort.

\* Paris, 11. April. (Tel.) Die Vereinigung der Zoll-angestellten hielt gestern Abend eine Versammlung ab, in der die Angehörigen das Verhalten derjenigen Beamten, welche nicht die Verantwortung für den an den Ministerpräsidenten Clemenceau gerichteten offenen Brief betreffend Verleihung des Syndikatsrechts an die Beamten mit übernehmen, mißbilligen und sich mit dem Urheber des Briefes solidarisch erklären, dessen Verhalten sie voll billigen.

\* Aile, 11. April. (Tel.) Anlässlich des Ausstandes der Zimmerleute, Erbarbeiter und Steinmeier des Departements Nord kam es in der Nähe des Steinbruchs von Hydriequent zu einem Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Gendarmen. Der Gendarmes-Ritt-meister Bouh de Pau wurde durch einen Steinwurf schwer am Arme ver-letzt. Mehrere Ausständige wurden verhaftet.

Vom Schneider-Streik.

\* Hamburg, 11. April. (Tel.) Der Kampf im hiesigen Schneide-gewerbe dauert fort. Die Gesellen nahmen heute nicht die Arbeit auf, da sie, entgegen den Abmachungen der beiderseitigen Vorstände, von den Arbeitgeberbestimmte Zusicherungen über die Höhe des Lohnaufschlages verlangen. Die Arbeitgeber halten sich genau an die Abmachungen und wollen nur einige Unzulänglichkeiten im Tarife ausgleichen.

\* Hamburg, 12. April. (Tel.) Gestern Abend beschloß eine von 2000 Personen besuchte Versammlung der Zweig-stelle Hamburg des Bundes der Schneider und Schneiderinnen Deutschlands, im Ausstande zu verharren.

hd München, 11. April. (Tel.) Die hiesigen organisierten Schnei-der haben die Arbeit heute nicht aufgenommen. Beim General-Ap-pell der Schneidergehilfen herrschte eine sehr erregte Stimmung. Allgemein kam die Unzufriedenheit mit dem Vorgehen des Hauptvorstandes in Ber-lin zum Ausdruck. Erst wenn ein authentischer Bericht vorliegt, werde die Gehilfenschaft vielleicht die Arbeit aufnehmen. Die Gehilfenschaft lasse sich nicht kommandieren.



Bern, 11. April. Der Nationalrat hat das neue Gesetz über Patente für die chemische Industrie und für Heilmittel angenommen.

Rom, 12. April. Die italienische Presse ist nervös wegen des einem Bündnis gleich zu erachtenden Verhältnisses Englands zu Spanien und bespricht die zum Teil kapitale Bedeutung derselben für die Verschönerung der Verhältnisse in Europa.

Genua, 11. April. Prinz Heinrich von Preußen ist heute früh auf der Gotthard-Linie heimwärts gereist.

Madrid, 11. April. Gestern Abend plagte auf der nach dem Südbahnhofe führenden Alcazarstraße eine zwischen den Straßenbahnschienen gelegte Petarde, deren starker Knall anfänglich große Beunruhigung hervorrief.

London, 11. April. Im Unterhaus teilte der Staatssekretär des Innern, Sir Edward Grey mit, der britische diplomatische Agent in Kairo, Lord Cromer, sei aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten.

London, 11. April. Das Neuterliche Bureau meldet über Simla: Der Emir von Afghanistan erließ eine Bekanntmachung, in welcher er seinen Untertanen seine Absicht kundgibt, eine längere Reise durch das Land zu machen.

Athen, 11. April. Der König von Italien ist um 11 Uhr Abends nach Catania abgereist.

New York, 11. April. Nach einer Meldung aus Washington haben die Regierungen der Vereinigten Staaten und Deutschland sich über die Tariffrage verständigt.

Die Schiffsabgaben.

Berlin, 12. April. In Sachen der Schiffsabgaben hat, wie der 'Vorjens-Courier' erzählt, Anfangs dieser Woche in Berlin in aller Stille eine Konferenz namhafter Vertreter mehrerer der wichtigsten deutschen Stromgebiete stattgefunden.

Der Prozeß gegen den Abbe Jouin.

Paris, 11. April. Vor der 9. Kammer des Pariser Justizpolizeigerichts begann heute der Prozeß gegen den Pater von Saint-Augustin, Abbe Jouin, der unter der Anklage steht, seine Pfarrkinder zum tätlichen Widerstand gegen Anwendung des Gesetzes bei der Inventur in seiner Kirche aufgehetzt zu haben.

In einer Flugchrift, die er in seiner Kirche verteilen ließ, ist zu lesen: 'Der Kampf hat begonnen. Ich wiederhole es, unsere Trauer, wie groß und tief sie auch sein mag, muß eine bewaffnete Trauer sein.'

Von dieser Stelle, auf die die Anklage sich stützt, behaupten die Freunde des Abbe Jouin, sie sei als Metapher aufzufassen. Es war aber etwas mehr als eine Metapher, daß die Beamteten, welche die Inventur in der Kirche Saint Augustin vornehmen sollten, durch junge Leute, die Barrikaden gebaut haben, am Eindringen verhindert wurden.

Diese Tatsachen stehen fest. Schwere dürfte es sein, dem Abbe Jouin nachzuweisen, daß er auf Befehl aus Rom, der ihm durch Mgr. Montagnini übermittelt wurde, so handelte.

Der Angeklagte Jouin gibt zu, daß er das Flugblatt verteilen ließ, will aber auch, daß die betr. Ausdrücke nur metaphorisch auszuliegen seien; er habe nie an bewaffneten Widerstand gedacht, der von der Kirche verboten sei und übrigens nutzlos wäre.

Die Angeklagte Jouin gibt zu, daß er das Flugblatt verteilen ließ, will aber auch, daß die betr. Ausdrücke nur metaphorisch auszuliegen seien; er habe nie an bewaffneten Widerstand gedacht, der von der Kirche verboten sei und übrigens nutzlos wäre.

Paris, 11. April. (Tel.) In der Arbeitsbörse hatte heute Nachmittag der Verband der Angestellten der Nahrungsmittelbranche eine Versammlung veranstaltet, an der ungefähr 300 Kellner teilnahmen.

Paris, 12. April. Für die streikenden Bäcker sind Militärbäcker eingepfunden. Die Behörden erklären, daß eine Ausschilfe nicht nötig werden würde.

Die ganze Garnison ist konzentriert. Abends vereinigten sich die Bezirksgruppen der streikenden Bäcker in 20 Lokalen. Die Stimmung ist eine Aufnahme der Diskussion mit den Arbeitgebern günstiger geworden.

Paris, 12. April. (Tel.) Auf einer von etwa 1000 ausländischen Bäckern und Patisseriebäckern besuchten Versammlung wurde gestern Abend die Fortsetzung des Streiks beschlossen.

Paris, 12. April. (Tel.) Die Bäckerarbeiter faßten gestern in einer Versammlung, in welcher es zu Schlägereien kam, den Beschluß, heute Mittag in den Ausstand zu treten.

Nach Jouin erhält, da keine Zeugen erschienen sind, sofort der Staatsanwaltskandidat Mornet das Wort. Er betont, daß die von Jouin verwaltete Augustinerkirche unter allen Pariser Kirchen den am besten organisierten Widerstand gegen die Aufnahme des Inventars geleistet hatte; diese Aufnahme gelang erst nach sechs Monaten durch eine Ueberumpelung; es sei deshalb kein Zweifel möglich, daß Jouin an die Organisation eines neuen Widerstandes dachte, den sein Flugblatt wurde verbreitet, als der Basilianer im letzten Dezember den Widerstand gegen die Anwendung des Versammlungsrechtes in den Kirchen angeordnet hatte.

Der Staatsanwalt gelangt damit zu den Papieren Montagninis und verliest eine große Zahl, um lt. Pres. Ztg. darzutun, wie die französische Geistlichkeit bis hinauf zu den Kardinälen gezwungen wurde, sich dem Willen Roms zu beugen.

Der Anwalt Donet als Verteidiger Jouins beantragte sodann Freisprechung, weil Jouin unmöglich für die Taten Montagninis belangt werden könne.

Das Urteil wird übermorgen, Samstag, verkündet werden. Mehrere Mitglieder der parlamentarischen Kommission zur Untersuchung der Papiere Montagninis wohnten der Sitzung der neunten Strafkammer bei, darunter auch der Berichterstatter Deputierter Bouvel.

Ministerkrisis in Belgien.

Brüssel, 11. April. Die Deputiertenkammer, die sich mit der täglichen Arbeit in den Gruben beschäftigt, hat mit 76 gegen 70 Stimmen einen Antrag angenommen, der durch die Regierung verworfen worden war und in dem festgesetzt wird, daß infolge des Fehlens eines besonderen Gesetzes ein künftiger Erlass die Arbeitszeit nach dem Gutachten des Bergwerksrates und des obersten Industrie- und Arbeitsrats regeln wird.

Brüssel, 11. April. Nach der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer hatten die Minister und der Kammerpräsident eine längere Besprechung, in deren Verlauf dem Vernehmen nach beschlossen wurde, dem König das Entlassungsgeheiß des Kabinetts zu überreichen.

Zur Haager Friedenskonferenz. Bukarest, 11. April. Der rumänische Gesandte in Berlin, namens Veldiman, ist zum ersten Delegierten des Königreichs Rumänien an der Haager Konferenz ernannt worden.

Zur marokkanischen Angelegenheit. Tanger, 12. April. (Havas.) Das Diplomatische Korps nahm in seiner gestrigen Sitzung endgültig das Reglement betr. den Handel mit Jagdgewehren an.

Tanger, 11. April. (Havas.) Die Proklamation des Sultans betr. die Ermordung des Dr. Mauchamp, die bereits in Fez verlesen worden ist, ist auch heute in der Moschee von Tanger verlesen worden.

Chalon-sur-Saone, 11. April. Heute fand hier die Verurteilung des in Maratsch (Marokko) ermordeten Dr. Mauchamp statt. Der Minister des Innern, Richon, hielt die Grabrede, in der er sagte, daß Mauchamp als Apostel gelebt habe und gestorben sei.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland. Petersburg, 11. April. Die Petersb. Tel.-Ag. meldet im Anschluß an die heute hier verbreiteten Gerüchte: 'Als die Großfürsten Nikolans und Peter in der vergangenen Nacht aus Zarosje Selo nach Petersburg zurückkehrten, wurde der Zug zum Halten gebracht, da auf der Bahnstrecke mehrere Schiffe fielen.'

Petersburg, 11. April. (Tel.-Ag.) Betreffend die Erteilung von Einladungskarten, die ihren Inhaber berechtigten, als eingeladener Experte den Kommissionsitzungen der Duma beizuwohnen, hat Ministerpräsident Stolypin dem Dumapräsidenten Golowin mitgeteilt, daß die in Frage stehenden Einladungskarten kraft der vom Kaiser sanktionierten Bestimmung nur auf Grund eines Uebereinkommens zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Dumapräsidenten erteilt werden können.

Wie in den letzten Tagen verlautet, beabsichtigt der Großfürst Nikolans seine Stellung als Oberkommandierender des Petersburger Militärbezirks demnächst niederzuliegen. Diese Stelle soll General Scalon, der jetzige Generalgouverneur von Warschau, erhalten und an dessen Stelle General Hörschelmann treten.

Petersburg, 11. April. Das Kultusministerium hat für den 15. d. M. eine Versammlung aller Direktoren und Dekane der höheren Lehranstalten zur Besprechung der Lage der Universitäten und der höheren Lehranstalten einberufen.

Petersburg, 11. April. Laut Mitteilung der Direktion der Brianskter Werke haben ihre südrussischen Werke in Zerketino annähernd 5000 Arbeiter entlassen, nachdem größere Unruhen auf den Werken entstanden waren, wobei unter anderem auch der Gehilfe des Fabrikdirektors und ein Gendarmerieoffizier ermordet worden sind.

Petersburg, 11. April. Der Chef des Gendarmeriekorps, Baron Laube, ist nach Warka kommandiert worden, um dort die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen und die Ursache des Schiffsarbeiterausstandes festzustellen.

hd Lodz, 11. April. Hier wurden heute Nacht insgesamt 4 Personen, darunter ein Jude, erschossen und 4 Arbeiter verletzt. In der Walsuty-Worstadt wurden alle Läden aus Furcht vor Plünderungen geschlossen.

Eine Militärpatrouille, auf die geschossen wurde, tötete eine Person und verwundete mehrere. Ferner wurden hier auf offener Straße eine Person getötet und mehrere verwundet.

Die Reichsduma. Petersburg, 11. April. In der Reichsduma rief bei dem Wortwechsel, der sich zu Beginn der Sitzung zwischen Jurischewitsch, dem Vizepräsidenten des 'Verbanntes des russischen Volkes', und dem Präsidenten Golowin entspann, heute Jurischewitsch: 'Die ganze Duma erhebt sich bei dem Tode des Dr. Jankos. Das muß jetzt zu Ehren des von den Revolutionären ermordeten Polizeigeneten und Gendarmen geschehen. Es ist eine Schande' - rief Jurischewitsch, als ihm das Wort entzogen war - 'diese Duma ist keine russische. Man erlaubt etwas Rohdishes, weil er zu Euch gehört, und verliert es uns, weil wir nicht zu Euch gehören.'

Als Jurischewitsch den Saal verlassen mußte, begleitete ihn der Monarchist Krupenski, der die anderen Deputierten aufforderte, seinen Beispielen zu folgen. Aber Niemand folgte.

Golowin ergriff das Wort und bemerkte, der Antrag Jurischewitschs hätte ausgelassen werden können, wenn dem Präsidenten vor der Sitzung davon Mitteilung gemacht worden wäre; es könnte sonst jeder Deputierte die Tagesordnung nach seinem Gutdünken abändern.

Die Duma ging dann zur Weiterberatung der Agrarfrage über. Bei der Beratung der Agrarfrage traten die Gegner der Renten wieder für Zwangsenteignung ohne Rückkauf ein. Schingarioff (Radetzki) sprach die Ueberzeugung aus, daß der Entwurf der konstitutionell-demokratischen Partei allein praktischen Erfolg haben werde.

Der Präsident Golowin teilt mit, daß 33 Abgeordnete einen Protest gegen die Ausschließung des Abgeordneten Jurischewitsch eingebracht hätten und daß eine weitere Reihe von Kritiken seiner (des Präsidenten) Haltung eingegangen seien. Golowin erklärte, kein Abgeordneter habe das Recht, dem Präsidenten Vorhaltungen zu machen.

Um 6 Uhr wird die Sitzung geschlossen. hd Petersburg, 11. April. Im Protest gegen die Ausschließung des Duma-Mitgliedes Jurischewitsch erklären die Mitglieder der Rechten, der Präsident der Duma habe das Recht gehabt, den Antrag Jurischewitsch als nicht zur Tagesordnung gehörig zu erklären, aber ohne Jurischewitsch rechtfertigen zu wollen, mißfiel die dagegen protestieren, daß der Präsident wegen einer einfachen Verlesung der Form zur Anwendung des Artikels 38, der scharfsten Disziplinarmassregel griff.

Handel und Verkehr. Mannheim, 11. April. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse bestand Kaufstift für die Aktien der Pfälz. Hypothekendarlehenbank zu 190.40 Proz., Rhein. Hypothekendarlehenbank zu 191.60 Proz., Aktien des Verein. Fabrik. zu 324 Proz., Mannheim. Lagerhaus-Aktien zu 93 Proz., Süddeutsche Kabelwerke-Aktien zu 132 Proz. und für die Aktien der Zuckerfabrik Waghäusel zu 113.60 Proz. Tendenz: ziemlich fest.

Mannheimer Getreidebericht. 10. April. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die Notierungen sind folgende: Nr. 2 Farb Winter-Weizen 134.00, Nr. 2 Red Winter-Weizen 135.00, 80 Rilo Bahia Blanca April-Mai 134.00, 80 Rilo Bahia Blanca Mai-Juni 134.00, 81 Rilo Ungarisch April-Mai 134.00, 111a 9 Pub 20 134.00, 111a 9 Pub 25 137.00, 111a 9 Pub 30, 111a 9 Pub 35 139.00, 111a 10 Pub, Rumänweizen 76/77 Rilo, Rumänweizen 77/78 Rilo 133.00, Rumänweizen 78/79 Rilo 135.50, Rumänweizen 79/80 Rilo, La Plata-Mais Rye terms, Russ. Roggen 9 Pub 10/15 Rilo 124.00, Donau-Roggen 71/72 Rilo 125.00, Russische Futtergerste 59/60 Rilo 104.00, Nord-Russischer Hafer je nach Qualität 000.00-000.00. Alles per 1000 Rilo cif Rotterdam.

Briefkasten. Abonnent in Oberkirch. Zur Zeit nicht. R. N. 100. Nach § 1 Abs. 2 des R.-G. vom 10. Mai 1892 wird die erwähnte Familienunterstützung an diejenigen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, welchen zufolge § 66 Abs. 2 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 in der Zeit der Einberufung zum Militärdienst ihre persönlichen Einkünfte entfallen, gewährt, nicht gewährt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 2. April: Willi Joseph, B. Marias Laible, Schuhmachermeister. 3. April: Emma Elsa, B. Wilhelm Arnold, Bahnarbeiter. 4. April: Otto Joseph Hermann, B. Adolf Jirm, Küchenschef. 5. April: Willibald Joseph, B. Willibald Waag, Schneider. 6. April: Carl Max, B. Kornel Thoma, Metzger und Wirt. Elisabeth, B. Robert Majfad, Oberpostassistent. 7. April: Auguste Victoria, B. Jakob Kaiser, Diener.

Wasserstand des Rheins. Konstan, Hafenpegel. 11. April. 3.27 m (10. April. 3.27 m). Schaffhausen, 12. April. Morgens 6 Uhr 2.25 m, Aehl, 12. April. Morgens 6 Uhr 2.75 m, Maxau, 12. April. Morgens 6 Uhr 4.28 m, gef. 0.05 m, Mannheim, 12. April. Morgens 7 Uhr 3.93 m.

Vergütungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Freitag den 12. April: Apotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Deutschnat. Handlungsb.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger. Freisinniger Verein. 8 1/2 Uhr Zusammenk. in Moninger, Konfordiaal-Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl. 1. Karlsruh. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. A. B. Prinz, Herrenstr. Karlsruh. Leutenklub. 8 1/2 Uhr Klubabend im Gopenzollern. Ralleseum. 8 Uhr Vorstellung. Stenographenverein Stalze-Schrey. 8 1/2 Uhr Vereinsabend i. gold. Adler Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralfurnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Jügl. im Realgymnasium.

Wie reizend bist Du heute! Was' wodurch der schönste Teint? Nur durch Myrrhosen-Seife. 8172a Cacaol das Beste für den Magen. 1970a



Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Grossherzogthum Baden, Hohenzollern und Elsass-Lothringen, Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Uebertriebene Schadenersatzansprüche des Bauherrn gegen den Unternehmer wegen Baumängel. Ein Bauunternehmer hatte gegen einen Bauherrn, für welchen er ein Wohnhaus errichtet hatte, noch eine Reklamation in Höhe von 10 000 Mark. — Indessen verweigerte jener nicht nur die Zahlung dieser Summe, sondern er strengte auch gegen den Unternehmer wegen angeblich grober Mängel des Baues die Schadenersatzklage an, indem er sich auf § 635 des Bürgerl. Gesetzbuches stützte, wonach bekanntlich der Besteller eines Werkes, falls dieses einen von dem Unternehmer zu vertretenden Mangel besitzt, von letzterem Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen kann. — Bei der Beweisaufnahme stellte es sich heraus, daß der Kläger bei Angabe der Baumängel stark übertrieben hatte; von allen von ihm behaupteten Fehlern waren nur zwei zu finden, — es waren nämlich die Keller- und die Kellertüren zu niedrig angelegt und einige Fensterscheiben gesprungen. Auf Grund dieses Tatbestandes gelangte das Oberlandesgericht Braunschweig denn auch zu der Ansicht, daß im vorliegenden Falle der Schadenersatzanspruch wegen der Mängel sich nicht zu einem Anspruche für totale Nichterfüllung gestalten könne, da die Voraussetzungen für eine derartige Erweiterung der Ersatzansprüche nur dann gegeben sein würde, wenn der Besteller des Werkes kein Interesse hätte, das Werk nebst Ersatz für den Mangel gegen Entrichtung der Vergütung zu behalten. Davon kann aber hier nicht die Rede sein, denn es ist zu erwägen, daß es sich bei der geringen Höhe des Kellers und der Kellertüren nur um eine Unbequemlichkeit handelt und daß die Fensterscheiben für wenige Mark zu ersetzen sind. Den Schaden, welcher durch diesen dem Bauunternehmer zur Last fallenden Fehler entstanden ist, hat das Gericht zusammen mit 500 Mark veranschlagt, um welche Summe die noch rund 10 000 M. betragende Reklamation des Bauunternehmers zu kürzen war.

Tarifvertrag und Kündigung bestehender Arbeitsverträge. Die Frage, ob der im Tarifvertrag normierte Kündigungsschutz auch auf bestehende Verträge einwirkt, ist vom Bauministerialgericht in Danzig bejaht worden. Der Kläger, der seit Mai 1906 im Bauunternehmerbetrieb gegen Stundenlohn beschäftigt gewesen und im August 1906 ohne Kündigung entlassen worden war, forderte auf Grund der Bestimmungen der Gewerbeordnung entsprechende Lohnschädigung. Der Beklagte machte geltend, daß mit dem 20. Juli 1906 ein Arbeitsvertrag zwischen dem Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in Danzig und verschiedenen Arbeiterorganisationen in Kraft getreten sei. Zu diesem Arbeitsvertrage sei die Kündigung ausgeschlossen. Kläger sei Mitglied der an dem Kollektivvertrage beteiligten Arbeiterorganisation, und es sei ihm seinerzeit der Vertrag von seiner Organisation auch überhandt worden. Wenn Kläger vor dem Inkrafttreten des kollektiven Arbeitsvertrages die 14tägige Kündigungsfrist gehabt habe, so sei dieselbe doch durch das Inkrafttreten des Kollektivvertrages aufgehoben worden. Das Gericht hat sich den Darlegungen des Beklagten angeschlossen und die Klage abgewiesen. Nach dem mutmaßlichen Willen der Parteien müsse angenommen werden, daß mit dem Inkrafttreten des Kollektivvertrages die bis da-

hin in Geltung befindliche Kündigungsfrist aufgehoben worden sei, besonders da nach dem Inkrafttreten des Kollektivvertrages bis zum Ablauf der bis dahin geltenden Kündigungsfrist von keiner Seite etwas Gegenteiliges erklärt worden sei. Denn wenn auch der Abschluß des Kollektivvertrages an den bestehenden Arbeitsverträgen an sich nichts ändern können, so erfordere doch Treu und Glauben, daß diejenigen Mitglieder der beteiligten Organisationen, die sich für ihre Person den neuen Arbeitsbedingungen vorherhand nicht unterwerfen wollten, dies deutlich zum Ausdruck brächten. Es liege hier anders als beim Erlaß eines neuen Gesetzes, das grundsätzlich die bestehenden Rechtsverhältnisse unberührt lasse, weil das neue Gesetz nicht wieder Kollektivvertrag ohne weiteres als dem mutmaßlichen Willen der Parteien entsprechend angesehen werden könne.

Der Schutz des Titels Baumeister und Baugewerksmeister soll mit einer Gesetzesnovelle bezweckt werden, welche noch im Laufe dieses Winters der Staatskanzlei vom Reichsamt des Innern Graf v. Posadowski, dem deutschen Reichstag unterbreiten will. Während der Meisterstitel in Verbindung mit einem Handwerke durch die Gewerbeordnung geschützt ist, die Titel Maurer- und Zimmermeister also nur unter gewissen gewerberechtlichen Voraussetzungen geführt werden dürfen, erschienen bisher die oben benannten Bezeichnungen noch nach einem neueren Urteile des höchsten preussischen Gerichtshofes schußlos.

Ein Urteil von weittragender Bedeutung hat das Hamburger Landgericht in der Schadenersatzklage des Arbeitgebersverbandes der Holzindustrie von Hamburg und den Nebenstädten gegen den Deutschen Holzarbeiter-Verband in Stuttgart wegen Kontraktbruch aus Anlaß der Meißner gefällt. Die Forderung gegen die Beklagten, Deutschen Holzarbeiter-Verband in Stuttgart und Geschäftsführer Neumann, werden dem Grunde nach für berechtigt erklärt, dagegen wird der Anspruch gegen die Geschäftsführer Hamburg-Altona abgewiesen. Damit ist prinzipiell anerkannt worden, daß die Arbeitnehmer-Verbände von den Arbeitgebern auf Schadenersatz verklagt werden können, wenn sie durch Verletzung zum Kontraktbruch den Arbeitgebern Schaden zufügen.

Die Gründung einer Vereinigung deutscher Holzgewerkschaften ist im Prinzip beschlossen. Es ist beabsichtigt, den Vertrieb der Waren einem gemeinsamen Verkaufskontor zu übertragen. Die Holzgewerkschaften stellen in der Hauptsache Stapelartikel her, wie Tischfüße, Bettfüße, Schrank- und Sofafüße, Wands-, Schrank- und andere gedrehte Säulen sowie Treppentrailen.

Die Dachfalzriegelfabrikation in Deutschland kann in diesem Jahre auf ihr fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken, wie anlässlich der jüngsten keramischen Woche hervorgehoben wurde. Eingeführt durch Lubowicz in der bayerischen Rheinpfalz, bildete die Falzriegelfabrikation heute einen blühenden Geschäftszweig in den verschiedensten Teilen Deutschlands, von dessen hervorragenden Leistungen zahllose öffentliche und private Bauten ein bezeugendes Zeugnis ablegen. Der Dachfalzriegel bildet in erstklassiger Ware das vollkommenste Dach-

bedungsmaerial, da er sowohl nach den Seiten als nach dem Kopfe hin abgeflochten ist; oft ist der Falz doppelt vorgeflochten, wobei der Name Doppelfalzriegel stammt. Zur Herstellung der Falzriegel kann nur festes und gut vorbereitetes Tonmaterial verwendet werden, auch erfordert die Fabrikation große Sorgsamkeit seitens der Arbeiter, welche die Presse bedienen. Denn um eine gleichmäßige Ware zu erzielen, werden Falzriegel mit Pressen gequetscht und von den Handpressen der ersten Zeit ist man allmählich zu motorisch angetriebenen Pressen verschiedener Konstruktion übergegangen. Große Aufmerksamkeit ist ferner dem Trocknen der Falzriegel sowie dem Brennen zu widmen, bei welchem letzterem Vorgang die Steine zum Schutze ihrer Form zwischen sorgsam aufgebaute Abteilungen von Mauersteinen gestellt werden. Entweder brennt sich der Ton schon von Natur auf, dann ist eine Glasur nicht nötig, oder man gibt den Steinen eine Erdb- bzw. Metallglasur. Die Preise sind nach der Güte des Fabrikats sehr verschieden. Eine Art sind ebenfalls die gebrauchlichen Strangfalzriegel, denen aber die Form nicht durch Quetschpressen, sondern durch den Pressen vorgelagerte Rundstübe gegeben wird, ähnlich wie es bei den Wiberchwängen (dem altbekannten Flachwerk) geschieht. Die vermehrte Verwendung der Falzriegel hat auf dem Verbrennebau sehr vorteilhaft eingewirkt und gestaltet im Verein mit diesem unsere Städtebilder immer abwechslungsreicher.

Beton-Eigenschaften. Im Deutschen Beton-Verein vertritt Herr Alfred Hüter, Oberassistent, gelegentlich der letztjährigen Hauptversammlung genannten Vereins, daß die aufgestellten Versuchsreihen zur Ermittlung der Druckfestigkeit des Betons aus verschiedenen Sand- und Kiesmaterialien bei verschiedenen Mischungen und Wasserzufügen im verflochtenen Jahre zu Ende geführt sind, so daß nun auch die Festigkeiten für die höheren Altersklassen ermittelt sind. Als Hauptergebnisse sind hervorzuheben: 1. aus der Mörstelprobe, sei es Zugprobe oder Druckprobe, läßt sich kein maßgebender Schluß auf das Verhalten des Betons ziehen, namentlich nicht aus der Zugprobe. 2. Durch den bloßen Augenschein läßt sich ohne weiteres nicht mit Sicherheit bestimmen, ob ein Material mehr oder weniger geeignet zur Betonbereitung ist. Im allgemeinen soll man reines, gemischtförmiges Material verwenden. Wenn das Material nicht durch Erfahrung bekannt ist, sollte man sich vor der Verarbeitung Druckproben vornehmen. 3. Nicht das Mischungsverhältnis, sondern die Güte der Materialien, der Wasserzufuß und die Verarbeitung sind maßgebend für die Güte des Betons. 4. Die fettere Mischung liefert bei sonst gleicher Verarbeitung stets die höhere Festigkeit. 5. Die Größe der Körnerkörper ist vom Einfluß auf die Festigkeit, und zwar zeigen bei sonst gleicher Verarbeitung die kleineren Körper in den ersten Monaten die höhere Festigkeit. 6. Die Festigkeit nimmt mit zunehmendem Alter zu, sie ist bis jetzt bis zu 90 Tagen Alter erprobt; wie das weitere Fortschreiten verläuft, werden die neueren Versuche lehren, welche auf höheres Alter ausgedehnt sind. 7. Aus der 28 Tage-Probeprobe läßt sich ein hinreichend sicheres Urteil über die Güte der Materialien und des Betons gewinnen.

**Schwimmunterricht**  
wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldung im Friedrichsbad.  
4807\*

**Zahn-Atelier G. Rapp,** 4921\*  
Karlsruhe, Amalienstrasse 75, am Kaiserplatz.  
Spez. Behandlg. ängstl. und empfindl. Patienten.  
Schmerzloses Zahnziehen in Narkose  
— und lokaler Betäubung. —  
Sprechstunden 9—12 u. 2—7 Uhr, Sonntags 9—2 Uhr.

**Haararbeiten**  
jeder Art, wie ganze Perücken, Toupetts, Scheitel, Haarzöpfe, Haarschlingen usw. werden unter Garantie angefertigt bei 3079.4.3  
**J. Heppes, Friseur, Haarpflege-Spezialität,**  
Herrenstraße 25.  
Anlauf ausgegangener Haare jederzeit.

**Glücksstern-Damenräder**  
1 Jahr Garantie  
Mk. 90.— Luxusmodell Mk. 110.—  
Erstes badisches  
Fahrrad-Versandhaus  
Karl Jungk, Zirkel 3.

**Brückenwaagen**  
für Fuhrwerke und Viehwaagen  
in modernster Ausführung, Laufgewicht- u. Dezimalwaagen, Säulen- und Tafelwaagen fertig und liefert  
B13498.6.1  
**Herm. Brand, Waagenfabrik,**  
Karlsruhe, Bahnhofstraße 32.  
Reparaturen werden prompt und fachgemäß ausgeführt.

**Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren**  
über Sommer  
gegen **Mottenschaden**  
unter Garantie und Feuerversicherung  
bei 5948.10.1  
**Aug. Sauerwein,**  
Telephon 1528. Kaiserstraße 170. Telephon 1528.  
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. — Reparaturen und Wenderungen bitte während der Sommermonate aufgeben zu wollen.

**Wer** beauftragt die Hand-  
ausgaben eines  
Wasserschloßes der Sexta und zu  
welchem Preis? Offerten unter Nr.  
B13734 an die Expedition der „Bad.  
Presse“.

**Hund.** B 18700  
Nottenerger Wegehund  
(Mübe), 11 Monate alt, sehr geeignet  
zum Zug, ist billig zu verkaufen.  
Zur Krone, Ettlingenweiler.

**Kernseife**  
vollständig geschnitten  
Ia. weiß nur 1 Pfd. 27 Pf.  
mit Firmenpr. 27 Pf.  
Ia. gelb nur 1 Pfd. 26 Pf.  
m. Firmenpr. 26 Pf.  
**Schmierseife**  
Ia. gelb Pfd. 17 Pf.  
Ia. weiß Pfd. 19 Pf.  
**Soda**  
Pfd. 4 Pf., 5 Pfd. 18 Pf.  
**Bleichsoda**  
Patet 8 Pf.  
**Reisstärke**  
Pfund 27 Pf.  
4631 empfohlen 6.6

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
Veranstaltungen:  
34a Berderstr. 34a (am Berderplatz)  
28 Karlstraße 28 (am Ludwigplatz)  
82 Kaiserstr. 82 (am Markt)  
27 Meltenstr. 27 (am Gutenbergplatz)  
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Ecke Ludwig-Wilhelmstr. (Dillstadt))  
44 Waldhornstr. 44, Altst.

**Möbel**  
**Verschenkt**  
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 956\*  
Kein Kaufswang.  
**Jul. Weinheimer,**  
Polstermöbel-Fabrik und Lager,  
Kaiserstraße 81/83.

**Wer** seine  
durch Unvorsicht, beschädigten Möbel  
in und außer dem Hause wieder billigt,  
dauerhaft und schon antipoltert,  
gewischt, gewacht, sowie repara-  
riert haben will, sende seine Adresse  
an J. Krieg, Möbelschreiner,  
Zähringerstraße 37. B13594



**Besonders günstige Gelegenheit!**  
Eine Partie  
**Regenschirme — Reisemuster**  
wird so lange Vorrat reicht, weit unter dem regulären Preise abgegeben.  
Hochelegante Saisonneuheiten in  
**Sonnen-Schirmen**  
vom einfachsten bis feinsten Genre.  
Aparte Neuheiten in Entoupees in prachtvoller Auswahl.  
Feste billige Fabrikpreise.  
**Strassburger Schirmfabrik V. Heupel,**  
Grossh. Hoflieferant,  
201 Kaiserstrasse 201.

**Tafelservice**  
**Kristallservice**  
**Tee- und Moccatassen**  
**Waschtischgarnituren**  
in reichster und gediegenster Auswahl bei billigster Preisstellung für nur  
erstklassige Fabrikate.  
**Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller**  
Kaiserstrasse 144 (Moningerbau). 2630.10.9

**Beleuchtungskörper**  
für Gas und elektrisches Licht.  
Vornehmste und auserlesenste Auswahl am Platze.  
Alte und moderne Stilarten.  
Eigene Werkstätte im Hause für Anfertigung von  
Beleuchtungskörpern nach gegebenen Entwürfen.  
Nur erstklassige Fabrikate bei niederster Preis-  
stellung und in grösster Auswahl.  
**Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller**  
Kaiserstrasse 144 (Moningerbau). 2631.10.9



**Karlsruher Liederkrans.**



Unsere diesjährige ordentliche **Mitglieder-Versammlung** findet **Samstag den 20. April, abends 7 1/2 Uhr**, im Vereinslokal statt, wozu wir unsere Vereinsmitglieder hiermit freundlichst einladen.

Die Tagesordnung und Vereinsrechnung 1906/07 liegen Montag und Donnerstag abend im Vereinslokal zur geneigten Einsicht auf.

Um zahlreiches Erscheinen bitten.

Der Vorstand.

**Verein ehem. bad. gelber Dragoner.**

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

**Samstag den 13. April 1907, abends 8 1/2 Uhr:**

**Zusammenkunft** im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Porzheim“.

Regimentskameraden stets willkommen.

Der Vorstand.

**Karlsruher Turngemeinde 1861**

Gut Heil

**Samstag 13. April 1907, abends 9 Uhr beginnend:**

**Kneipe** im Lokal (weißer Berg) und bitten um vollzähliges Erscheinen

**Die Kneipwarte.**

**Turngesellschaft Karlsruhe**

**Übungsabende:** Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8-10 Uhr aktive Mitglieder  
Donnerstag 8-10 Uhr Männerriege  
Freitag 8-10 Uhr Aktive u. Zöglinge  
Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):  
Montag 8-10 Uhr Männerriege.  
Turnhalle der Nebenusschule:  
Montag 8-10 Uhr Zöglinge  
Donnerstag 8 1/2-10 Uhr Damenabteilung.

**Sängerriege:** Mittwoch Probe in der „Eintracht“.

Der Turnrat.

**Karlsruher Tourenclub.**



Heute Freitag abend 7 1/2 Uhr: **Club-Abend** im Nebenzimmer des Hotels zum Hohenzollern, **Club-Angelegenheiten. Gesellige Unterhaltung.** Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten.

Der Vorstand.

**Stenographen-Verein Stolze-Schrey.**

Jeden Freitag abends 7 1/2 Uhr **Vereins-Abend** im Lokal Gold Adler

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Vorstand.

**R. U.**

Wegen Reise Brief leider zu spät erhalten: bitte dringend um neues Inkunamentreffen und Mitteilung hierüber Hauptkammerlager unter meiner vorigen Aufsicht.

B18708.2.1  
H. C. P.

**Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)**

Unter dem Protektorat Sr. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein z. Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik etc.)

Jugendabteilung. Sportplatz an der verläng. Wollfstr. Straße. Bahnlinie: Grenadierkaserne. Tennisplätze, Umkleideräume etc.

**Freitag 9 Uhr:** Vereinsabend im Lokal.

**Samstag nachmittag:** Übungsspiele Sportplatz.

**Sonntag:** Wettspiele der 1. Klasse in Frankfurt.

3. u. 4. Klasse: Wettspiele (Exerzierplatz).

Alle Herrenmannschaft: Wettspiel Mannheim.

**Montag 9 Uhr:** „Prinz Karl“: Außerordentliche Mitgliederversammlung.

**Karlsruher Schachklub** (im Café Bauer).

**Samstag den 13. April 1907, abends 8 Uhr:**

**Simultanspiel** des Herrn Arthur Sartori. Um rege Beteiligung wird gebeten.

6083 Der Vorstand.

**Neue Egypter Zwiebeln**

(ausgereifte gesunde Ware)

per Pfund **10** Pfg.

2.1 empfehlen 6054

**Pfannkuch & Co.**

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

**Reelle Heirat!**

Ein repr., solider Herr, evangel., alleinstehend, mit nachweisb. Vermögen v. ca. 100 000 M., mit fester, selbst. Existenz in Würtbg., wünscht sich mit häuslich erzog., hübschem Fräulein od. kinderl. jungen Witwe aus guter Familie, in guten Vermögensverhältnissen, zu verheiraten. Genügend. Offerten mit richtigen Vermögens- u. Angaben unter F. K. 4318 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. Diskretion zugesich. Gewerbsmäßige Vermittler verbeten.

**Ein Fahrrad** billig zu verkaufen. B18676 Uhlandstr. 10, 4. St.

**Ladeneinrichtung** für Kolonialwarengeschäft ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Viktoriastr. 19, 1. St. B18678

**Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.**

Freitag den 12. April 1907. 53. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

**Hedda Gabler.**

Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen.

Leiter der Aufführung: Der Intendant

**Personen:**  
Jürgen, Lesman, Staatssekretär der Kulturgeschichte . . . Hugo Höder.  
Hedda, seine Frau . . . Mel. Ermarth  
Fräulein Juliane Lesman, seine Tante . . . Margarete Wig.  
Frau Gloth . . . Lisa Bobochel.  
Offizier Prad . . . Felix Baumbach  
Eilert Löwborg . . . Fritz Herz.  
Berthe, Dienstmädchen bei Lesmans . . . Maria Genter.  
Das Stück spielt in Lesmans Villa; weilsche Stadtgegend.

Anfang 7 Uhr. Ende gen. 10 Uhr. Kasse-Öffnung 7 Uhr.

Witzel-Druck.

**Färberei Printz**

60 Filialen - 500 Angestellte

Annahmestellen überall

**Militärverein Karlsruhe.**

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erbprinzen von Baden.

Unsere diesjährige **ordentliche Generalversammlung** findet am **13. April, abends 7 1/2 Uhr**, im hinteren Saale der **alten Brauerei Kammerer** - Waldhornstraße Nr. 23 - statt. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Anträge zur Generalversammlung sind 8 Tage vor dem festgesetzten Termin schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand.

**Schützengesellschaft Karlsruhe.**



**Eingetragener Verein.**

**Sonntag den 14. April, nachmittags 2 Uhr beginnend, Eröffnungsschießen** bei gleichzeitigem Ausschießen einer von einem Mitgliede gestifteten Ehrenscheibe.

**Montag den 15. April, nachmittags, Beginn des Lontaubenschießens.**

6085

Der Verwaltungsrat.

**Werkmeister - Bezirksverein Karlsruhe.**

Am Sonntag den 14. April, nachmittags 7 1/2 Uhr, findet im großen Saal des Palmengartens **Kinder-Konzert** mit Zither, Gitarre- und Klavier-vorträgen statt.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen höflich ein. Einführung gestattet.

6088

Der Vorstand.

**Oeffentliche Vorträge!**

**Monopol-Hotel Karlsruhe** gegenüber dem Hauptbahnhof.

**Thema für Sonntag den 14. April, abends 8 Uhr: „Gibt es einen Gott.“**

**Thema für Mittwoch den 17. April, abends 8 Uhr: „Ist Christus Gottes Sohn.“**

Die heilige Schrift wird als unfehlbare Autorität benützt werden. Jedermann komme und höre!

Motto: „Suchet in der Schrift“.

Eintritt frei!

J. T. Böttcher, Stuttgart.

**Kronenfels.**

Jeden Dienstag und Freitag: B18750

**Müllers-Possen-Ensemble.**

**Im Laub.**

Freitag, Samstag u. Sonntag: B18692

**„Die fidelen Karlsruher“.**

**Grünwettersbach.**

**Fahrrad-Versteigerung**

am Dienstag den 16. April 1907, vormittags 9 Uhr beginnend, im „Gasthaus zum Lamm“ in Grünwettersbach:

1 gutes Zugpferd, 8jährig, 1 Kuh, 2 Läufer-schweine, 10 Stück Hühner, 60 Zentner Heu, 5 Zentner Dohnd, 40 Zentner Stroh, 10 Zentner Kartoffeln, 10 Zentner Epels, 3 Stück aufgerichtete Wagen, 1 Break, Flug und Egge, 2 Pferdegeschirre, 1 Zandepumpe, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Windmühle, 1 Röhrenmühle, 16 Stück Feß, darunter 6 Transportfässer, 15 Stück Korbfässer, 3 Stück Einschlagfässer, 2500 Liter Wein, neuen und alten, 50 Liter verschiedene Sorten Branntwein, Brennholz, 1 Haufen Dung, Betten und Möbel, Herrenkleider.

Namens der Erben: **Karl Kappler, „zur Sonne“.**

**Französisch**

können Anfänger bei möglichem Preise erlernen von einer Dame, die im Auslande gewesen.

3.3 Offerten unter Nr. B13027 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Billich zu verkaufen ein alterer **Kaffenwagen** B18703 Uhlandstr. 28, III.

Gut- **Kinderwagen** (Prinzeß) billig zu verkaufen B18650 Uhlandstr. 97, 2. St.

Gut- **erhalten weißer Kinderwagen** sofort billig zu verkaufen. B18747 Uhlandstr. 4, 5. St.

Statt jeder besonderen Nachricht.

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, treubesorgte Gattin und Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Auguste Vetter, geb. Nagel**

gestern mittag 1 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 43 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm Vetter, Kleidermacher, nebst Sohn.**

Karlsruhe, 12. April 1907.

Die Beerdigung findet Samstag den 13. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Erbprinzenstrasse 6. 6052

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Schwester und Tante

**Agathe Hermann geb. Grünfelder,**

gestern mittag 12 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden zu sich zu ruhen.

B18699

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Johannes Hermann,** Hoftheaterdiener a. D.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags um 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Viktoriastraße 6.

**Todes-Anzeige**

Heute früh 7 1/8 Uhr entschlief sanft

**Fräulein Karoline Leeser**

nach längerem Krankenlager.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt auf dem neuen isr. Friedhof.

B18749

Karlsruhe, den 11. April 1907.

**Danksagung.**

Für die vielseitigen Beweise wohlwollender Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

**Lehrer Wilhelm Schiff**

entgegengebracht wurden, für die prächtigen Kranzspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere für die in so hohem Maße bekundete Anteilnahme seitens der Herren Kollegen der Stadt und des Bezirks Bruchsal und Bretten, der Vertreter der Gemeinde Hochhausen bei Neckarelz, wie auch für die trostlichen Worte des Herrn Vikars Müller aus Heidesheim am Grabe, sprechen wir auf diesem Wege unseren wärmsten, tiefgefühltesten Dank aus.

B114a

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**A. Schiff, Hauptlehrer.**

Helmsheim, den 11. April 1907.

**Klavierbegleiter**

für Gesangsstudium (zweimal wöchentlich abends) gesucht. Offerten mit Honorarantrag unter Nr. B13682 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zu verkaufen** ein **Damenmantel** und **Aleid** für Frühjahr, einige **Damenhüte**, alles wenig getragen, billig B13706

**Durlacher Allee 38, 3. St., 18.** Anzulegen bis 3 Uhr.

**Ein gebrauchtes Fahrrad** ist billig zu verkaufen. B18610 Kriegstraße 111, 3. St. rechts.

**Damenrad!**

Ein bereits neues **Damenrad** mit Freilauf ist preiswert zu verkaufen. B18740

**Kreuzstraße 10, II.**

**Zu verkaufen.** Drei **Häuschen** mit Jungen, samt Stall sind umständehalber zu verkaufen. B55 bei J. Grether, Bachstr. 81, 3. St., Mühlburg. B13600.2.1

**Herb**, gut erhalten, mit neuem Sattel billig zu verkaufen. B18744 **Kurbelstraße 9, 1. St., links.**

**Pianino**, geb. 1870, zu verkaufen. B18419.2.2 **Uhlandstr. 34, III.**

**Israelitische Gemeinde.**

12. April Abendgottesdienst 7 15 Uhr  
13. April Morgengottesdienst 9  
Jugendgottesdienst 3  
Sabbat-Ausgang 8  
Werktags Morgengottesdienst 6 45  
Abendgottesdienst 7 15

**Für. Religionsgesellschaft.**

12. April Sabbat-Anfang 7 Uhr  
13. April Morgengottesdienst 7 00  
Schülergottesdienst 2 45  
Nachm.-Gottesdienst 5  
Sabbat-Ausgang 8  
Werktags Morgengottesdienst 6 00  
Nachm.-Gottesdienst 6 45

**Flückerin** tüchtig im Ausbessern u. Reparieren, anfertigen nimmt noch Klempnerarbeiten an. **Hiltterstr. 36.** B18697

**Bäckerei**

in großem Fabrikort bei Karlsruhe, beste am dortigen Plage, mit 50 bis 60 M. Tageseinnahme, schuldenfrei, schönes Bäckereianwesen, ist sofort unter bester Bedingung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B12986 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Sophienstr. 156, 4. St.**, mit ein gut erhaltener **Herb** billig abzugeben. B13710

**Kinderliegewagen** billig zu verkaufen. B13738 **Uhlandstr. 16, 3. St.**



Die neuesten

Damen-Hüte

von den hochelegantesten Modellen bis zu der einfachsten gediegensten Art in grösster Auswahl und billigsten Preisen.

Sport-, Reise- u. Matelot-Hüte

das beste und kleidsamste auf diesem Gebiete schon von 95 Pfg. an.

Mädchen- u. Schul-Hüte

in vielfältiger, dauerhafter u. solider Ausführung von Mk. 1.- an.

Aufarbeiten und Modernisieren getragener Hüte

bei Verwendung alter Sachen, schnell, gut und billig im

Spezial-Putzgeschäfte

L. P. Drescher, Ecke Kaiser- und Lammstr.

Suche für sofort oder später ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann. Lohn monatl. 25 Mt. 6027 Frau Kahl, Waldstr. 60.

Tüchtige Lauffrau für einige Stunden im Tag gesucht. Näheres 6047.2.1 Wendelschloßplatz 3, 3. Stod.

Kaufmädchen gesucht für Hausarbeit u. Ausgänge. Kaiserstr. 116, I. B13757

Kaufm. Lehre. Ein mit guten Schulkenntnissen versehen, braver Junge, welcher zu tüchtigem Kaufmann ausgebildet werden soll, findet Lehrstelle mit monatl. Vergütung. Briefe mit näherer Angabe seitheriger Bildungsganges zc. befördert die Exped. der „Badischen Presse“ unter Nr. 6018. 2.1

Konditorlehrling gesucht. Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat die Konditorkunst zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in mein Geschäft eintreten. Fr. Nagel, Konditorei, Karlsruhe. B13702

Lehrlings-Gesuch. Ein kräft. Junge wäre Gelegenheit geboten, das Schmiedehandwerk gründl. zu erlernen. Richard Kopp, Hof- u. Wagenschmied, Blumenstr. 27. B13522

Lehrling, der die Fahrrad-Reparatur erlernen will, gegen Bezahlung sofort gesucht. J. Stroh, Mechaniker, Leopoldstr. 2b. B13588

Lehrmädchen-Gesuch. Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche ich zum Eintritt per gleich oder später einige Lehrlinge. M. Schneider.

Lehrmädchen für feineres Schuhgeschäft bei sofort. Bezahlung gesucht. 6051.2.1 Kaiserstr. 162 im Laden.

Stellen suchen. Stellen suchen: 1 Portier für Fabrik, 1 Lagerverwalter, 1 Kassier u. Kontorbote, 1 Verkäuferin f. Galanteriewaren, 1 Anwaltsgehilfe, 1 Maschinentechniker durch kaufm. technisches Stellennachweis „Hansatia“, Kaiserstr. 46, B13677

Stellung in Brauerei, Kohlen- od. Speiditions-geschäft per sofort von jung. Mann gesucht, der mehrere Jahre auf her-schaftl. Gut Buchhalter und Hofver-walter war. Adresse zu erfragen unter Nr. B13687 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Intell. Mann, 22 J. a. (militärfr.) 1 1/2 Jahre im Hotel- u. Wirtschaftswesen tätig, sucht pass. Stellung. Off. unt. B13671 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein tüchtiger, selbständiger, im Hoch- und Treppenbau erfahrener Zimmerpolier sucht sich zu verändern. Offerten unter Nr. B13753 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Herrschafststüber, verheiratet, mit nur besten Zeugnissen aus besten Häusern sucht Stelle oder auch Vertrauensposten. Off. u. Nr. B13748 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Person, mit Hotel, sowie Wirtschaftswesen vertraut, perfekt in der warmen und kalten Küche, als Hotel-Gaushälterin, sowie im Buffet tätig gewesen, sucht Stellung, am liebsten Badort. Zeugnisse zur Verfügung. Gest. Offerten unter Nr. B13670 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein zuverlässiges, braves Mädchen wird auf 1. Mai bei kleiner Familie von 2 Personen gesucht. B13593.2.1 Adlerstr. 27, eine Treppe hoch.

Mädchen gesucht. Ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. Mai oder sofort gesucht. Etwas Kochen erwünscht. B13620.3.1 Kaiserstr. 36a, im Laden.

Fleißiges und ehrliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Eintritt 1. Mai. Näheres B13701.3.1 Waldstr. 43, parterre.

Gesucht auf sofort oder 15. April in kleiner Haushalt (2 Personen) tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. B13717 Girsichstr. 111, II.

Frau oder Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. B13716 Douglasstr. 20.

„Grünwald“ „Hôtel Grüner Hof“. 5676\* Bestes bürgerliches Bierlokal. Helles u. dunkles Bier aus der Brauerei Prinz. Münchner Löwenbräu. Kleine Säle für Sitzungen und Festlichkeiten. Neue Bewirtschaftung durch L. Felgenhauer.

Eine tüchtige Hotelfögin sucht auf sofort Saisonstellung. Offerten unter Nr. B13698 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Suche für meine 17jährige Tochter in Baden u. Umgebung Stellung in einer Familie zur Erlernung der Haushaltung ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter Nr. B13464 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stellung zu Kindern in besserem Hause auf 1. Mai. Zu erfragen Georg-Friedrich-Str. 32, 2. St. links. B13723

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. die häusl. Arbeiten verrichtet, sucht per 15. April passende Stellung. B13706 Nöh. Werderplatz 31, parterre.

Fräulein, 16 J., sucht Lehrstelle auf einem kaufm. Bureau sofort oder später. Offerten unter B13667 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten. Offenweinstr. 5 sind schöne 4 Zimmerwohnungen, der Reuezeit entsprechend, mit Bad und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen B13719.10.1 Seidenstr. 11, 1. Stod.

2 Zimmer-Wohnung. Berleghausstr. 1 ist eine sehr schöne 2 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Born u. hinten Balkon. B13709 Sophienstr. 156, IV.

Gerwigstr. 25. Röhrichtstr. 24 ist im 3. Stod. eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Manfard auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B13728

Friedenstr. 24 ist im 3. Stod. eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Manfard auf 1. Juli zu vermieten. B13674.2.1

Gerwigstr. 14 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Mai zu vermieten. Näheres B12840

Gerwigstr. 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Manfard, u. Zu-gehör für sofort oder 1. Juli zu vermieten. B13630.2.1 Näheres daselbst parterre.

Kaiserstr. 60, 3. St., ev. 2. St., ist eine schöne 6 Zimmerwohnung (Badzimmer, Speisekammer, Bleich-u. Trockenplatz auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres B13120.4.4

Karlstr. 39, 2. Stod., ist eine 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B13419

Kronenstr. 60, III, Wdh., ist eine schöne Wohnung v. 3 Zimm., Küche u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Zu erfr. im Laden. B13693.2.1

Zu vermieten. Eisenstr. 54, Hth., 2 Zimmer und Küche an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stod. B13496.2.1

Karlstr. 3, herrschaftl. 5 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. im 2. Stod. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 11, 4. St. B13689

Zu vermieten. In unserem Neubau Ede Herrenstr. 34 u. Erbprinzenstr. 4 ist eine neuzeitlich eingerichtete 6 Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf 1. Juli a. e., ev. auch früher zu vermieten.

Zu vermieten. Außer dem dazugehörigen: Küche mit Speisekammer, Badkabinett mit Dien-, 2 Kellerräume, 2 Manfarden, 2 Balkone, 2 Erker. In Verbindung: Kohlenaufzug u. Waschküche. Zuleitung für Gas und elektrisch Licht vorhanden. Auskunft bei uns selbst. 6040.2.1 Herdersche Buchhandlung.

Mitterstr. 32 ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres partr. B13676

Nudolstr. 16 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres partr. B13718

Schillerstr. 7, 3. Stod., ist eine geräumige Vierzimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. St. B13685.2.1

Schügenstr. 27 ist im Seitenbau eine 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Speisekammer auf 1. Juli für 160 Mt. zu vermieten. 2.1 Zu erfragen im 2. Stod. B13418

Sternbergstr. 11 schöne 3 Zimmer-Wohnungen, 3 u. 4. Stod., an ruhige Familien auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B13094

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., an 1 oder 2 Herren zu vermieten. B13393.2.1 Akademiestr. 46, parterre.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, mit Balkon an solchen Herrn zu vermieten. B13729.3.1 Dorfstr. 2, 2. St.

Ein helles, geändertes, gut möbliertes Zimmer, mit anstößendem, kleinen Schlaf-zimmer, auf die Kaiserstr. gehend, im 2. Stod., ist an einen Herrn oder Dame sofort oder später billig zu vermieten. B13619.2.1 Näheres Kaiserstr. 41 im Laden

Zu vermieten. 1 unmöbliertes Zimmer, sowie 1 Werkstätte oder Magazin. Näheres B13675 Douglasstr. 20, partr.

Adlerstr. 15, I, unmöbl. Manfardenzimmer zu vermieten. B13688

Kunialienstr. 81 ist ein helles, geräumiges Zimmer (nach dem Kaiserpl.) billig zu vermieten. B13664

Belfortstr. 15, nächst dem Mühl-burgertor, ist ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sofort zu vermieten. B13595

Boeckstr. 22, partr., ist per sofort ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B13673

Degenfeldstr. 3, II, rechts, ist ein schönes möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Douglasstr. 28, partr., vis-a-vis der Hauptpost, ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B13752

Erbprinzenstr. 26, Seitenbau, 2. Stod., ist ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B13681.2.1

Fasanenstr. 3, 2. Stod., u. d. Kaiserstr. ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. B13690.2.1

Göthestr. 24, Hinterhaus, 1. Stod., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. B13686

Herrnstr. 6, 2. St. links, sind 1 oder 2 möblierte Zimmer zu vermieten. B13683.2.1

Kaiserstr. 10, 2 Treppen hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer, eines mit Balkon, mit Pension billig zu vermieten. B13722.3.1

Kaiserstr. 67, Eingang Baldbornstr., ist gleich ein freundlich möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, an einen Herrn zu vermieten. B13615.3.1

Mithheimerstr. 7 sind 2 gut möbl. Parterre-Zimmer billig zu vermieten. B12705.2.1

Nudolstr. 17 möbliertes Zimmer und ein einfaches, möbliertes für einen besseren Arbeiter auf 1. Mai zu vermieten. B13696

Schiffstr. 8, 4. Stod., ist ein möbl. Zimmer an ein aufständiges Fräulein zu vermieten. B13628

Steinstr. 10, eine Treppe, ist ein gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. B13714

Waldstr. 40c, 1 Treppe, ist ein elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per sofort oder 15. April zu vermieten. B13172

In Villa Stein in Ettlingen, in herrlicher Lage, sind im 1. Stod. Wohn- u. Schlafzimmer möbliert preisw. sofort zu vermieten. B13689

Miet-Gesuche: Ein Beamter sucht auf 1. Mai 2 schön möblierte Zimmer in guter Lage zu mieten. Angebote unter Nr. B13666 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Am 1. Mai Zimmer gesucht. ungen. möbl. Off. mit Preisang. ohne Fröhlich unt. Nr. B13787 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Zementarbeit zu vergeben. Gegenrechnung Schreinerarbeit für 150 Mt. er-münlcht. Offert. unter Nr. B13538 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Feinstes Delikatess-Sauerkraut (Weingährung) per Pfund 7 Pfg. Salz-Schnitt-Bohnen per Pfund 15 Pfg., bei 5 Pfund 14 Pfg. empfohlen Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher 3.1 Verkaufsstellen. 6055

Stellen finden. I. kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis v. W. Mathos, Marienstr. 19, partr. Bestehtes u. anerkannt erfolgreiches Unternehmen am Plage. Auch Sonntags v. 11-12 Uhr geöffnet. Telefon 2042.

Expeditent, fachkundige betriebsf. für sof. gesucht. Dampfwaschanstalt C. Bardusch, Ettlingen.

U.S. Köchinnen, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen zc. finden hier u. auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitt Ww., Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Gting. Bürgerstr. (Sege. 1879.) B13726

Koch- u. Hausbursch., f. ind. sof. Stell. Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II. B13741

J. Köchinnen, f. ind. Ausb. Köchinnen, Köchinnen, Hotelzimmermädchen Privat- u. Küchenmädchen, ig. Koch u. Hausbursch., f. ind. sof. Stell. Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II. B13741

R. Köchinnen u. Mädchen für Wirtschaften finden gute Stellen durch Frau Reiber Wwe., Bahnhofstr. 4, nächst der Nowad-Anlage. B13743

M. Köchinnen, bessere u. einf., Hotelzimmer-mädchen, sowie Köchin, Küchen- u. Privatmädchen finden gute Stellen b. Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B13742

R. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen finden Stellen durch B13744

Frau Reiber Bahnhofstr. 4.

Bei einem feinen Möbelgeschäft wird ein junger Mann, der einiges Talent besitzt als Volontär aufgenommen. Derselbe müßte über Vorkenntnisse im Möbelzeichnen verfügen und Gewandtheit im Umgang mit feinerer Kundschaft besitzen. Gewissenhafte Fortbildung wäre verbürgt und könnte nach 6 Monaten bei Qualifizierung feste Anstellung erfolgen. Offerten unter Nr. 6048 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis v. E. Konath, Kreuzstr. 16, partr.

1 Kassierer v. sofort, h. Gehalt, 3 Buchhalter, sehr gute Posten, 8 Commis, verschiedene Branchen, 3 Hochbautechniker, h. Gehalt, 1 Kassendirektor, h. Gehalt, 1 Kassendirektor, h. Gehalt, 4 Bureauchefen, h. Gehalt, 2 Verkäuferinnen f. hier u. ausw., 2 Verkäuferinnen f. Konditorei, 5 Modistinnen, 3 Kassiererinnen, Kontoristinnen, Filialleiterinnen, Buchhalterinnen, Empfangsdame, Schnellste Magazinerin v. Art am Plage, Viele Dankebriefe, Plagierter Lieg. auf. Auch Sonnt. v. 11-12 Uhr geöffnet.

Junger Kaufmann, welcher zu Ostern die Lehre beendet hat, findet dauernde Stellung. Selbstgeschriebene Offert. unt. B13415 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Berkauflerin für Chokoladearbeitung in der Ausstellungshalle am alten Rathaus gesucht. Vorstellen daselbst. Gewandte, thätige B13732.3.1

Expeditent, fachkundige betriebsf. für sof. gesucht. Dampfwaschanstalt C. Bardusch, Ettlingen.

U.S. Köchinnen, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen zc. finden hier u. auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitt Ww., Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Gting. Bürgerstr. (Sege. 1879.) B13726

Koch- u. Hausbursch., f. ind. sof. Stell. Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II. B13741

J. Köchinnen, f. ind. Ausb. Köchinnen, Köchinnen, Hotelzimmermädchen Privat- u. Küchenmädchen, ig. Koch u. Hausbursch., f. ind. sof. Stell. Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II. B13741

R. Köchinnen u. Mädchen für Wirtschaften finden gute Stellen durch Frau Reiber Wwe., Bahnhofstr. 4, nächst der Nowad-Anlage. B13743

M. Köchinnen, bessere u. einf., Hotelzimmer-mädchen, sowie Köchin, Küchen- u. Privatmädchen finden gute Stellen b. Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B13742

R. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen finden Stellen durch B13744

Frau Reiber Bahnhofstr. 4.

Frau Reiber Bahnhofstr. 4.

Frau Reiber Bahnhofstr. 4.



# Neuheiten

in  
jeglichen

# Handarbeiten

sind wieder eingetroffen.

# Rudolf Wieser,

Kaiserstrasse 153.

Mitglied des Rabattsparrvereins.

5405.8.3

## Geschäfts-Verlegung

Mein Geschäft für feine Damenschneiderei befindet sich von heute ab  
**Kaiserstraße 174.**  
**L. Rodapp, Damenschneider.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Berecht. Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich seit 1. April d. J. die  
**Badeanstalt Kapellenstr. 64**  
übernommen habe.  
Für das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen danke ich in dessen Auftrag bestens und bitte, daselbe auf mich übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Carl Schreyer.**

Die Badeanstalt ist geöffnet:  
an Werktagen von morgens 6 Uhr bis abends 9 Uhr,  
an Sonn- u. Feiertagen von morgens 6 Uhr bis mittags 12 Uhr.

## Niemand veräüme

einen Versuch in meinen Geschäften zu machen, der stets zu dauernder Kundenschaft führt. Keine Amerikanische, keine Profol- und keine Dauerholerei ist im Stande, bessere und vorzüglichere Arbeit liefern zu können.  
Prinzip: Großer Umsatz — kleiner Nutzen — schnellste Bedienung.  
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet  
hochachtungsvoll

**G. Meermann,**  
Schuhmachermeister.

**Hauptgeschäft Werderstraße 63.**  
Filialen **Kreuzstraße 10** bei der kleinen Kirche, **Waldstraße 89** nächst der Sophienstraße, **Körnerstraße 22**, neu eröffnet eine weitere Filiale am **1. April Gerwigstr. 12.**  
Ferner Geschäfte in **Worms, Würzburg, Speyer, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Heilbronn, Stuttgart und Gannstadt.**  
Größtes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Schuhreparaturen in Deutschland.

**Schön ist!**  
ein reines Gesicht, frei von allen Hautausschlägen.  
Zur dauernden Erhaltung dieser Schönheit benütze man die 1000fach bewährte **Alpenblüten-Creme** von **Klement & Spaeth**. Preis per Dose Mk. 2.— und Mk. 4.—  
Zu haben bei **H. Bieler, Kaiserstrasse 223.**  
Größer Laden für Parfümerien und Toiletten-Artikel.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5175.5.3

## Schnupfern

teile ergebenst mit, daß sämtliche Sorten Schnupftabake, die feinerst die Herren Helf u. Manz geführt, seit 1. April bei mir stets frisch am Lager sind. 5823.12.3  
Wiederverkauf zu Fabrikpreisen. — Versand nach auswärts prompt.  
Zigarr.-Geschäft **F. Kühnel, Durlacher-Allee 4, 4. Et. Gottesauerstr.**

## Glänzende Existenz für Modistin

Mein seit 14 Jahren bestehendes **Putzgeschäft** in Bruchsal, erstes und bestes Geschäft am Plage, mit großer und treuer Kundenschaft, äußerst rentabel, für 1 oder 2 Damen, ist zu verkaufen, da ich mich ins Privatleben zurückziehen möchte. Kleines Kapital nötig.  
Gefl. Offerten unter Nr. 3111a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.



## A. Bauer (vorm. J. Grupp), Optiker

**Kaiserstr. 124 b, zwischen Karl- u. Waldstr.**  
Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung aller Arten **Augenlinsen.**  
Brillen, Zwickel, Operngläser, Feldstecher, sowie alle optischen Artikel in reicher Auswahl und bester Qualität.  
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.  
Billige Preise.



## Heute Freitag Schlachtfest.

Alte Brauerei Kammerer  
Waldhornstraße 23  
wozu freundlichst einladet  
**Gust. Zahn.**



## M. Reutlinger & Co.

Hofmöbelfabrik  
Kaiserstr. 167.  
Ausstellung und Verkaufsräume bis auf weiteres im Entresol.  
5949.4.1

## Ganze, oder Teile künstlicher Gebisse kauft

die Firma **B13642**  
**Gustav Horn in Köln.**  
Frau Horn ist Samstag den 13. April in Karlsruhe, Hotel „Geiß“, 1. Etage, Zimmer Nr. 5.

## Korsetten

nach Maß in allen Preislagen, waschen und reparieren prompt und billig.  
**B13720.2.1** Waldstraße 24, part.

## Zither-Unterricht!

Theoretisch, praktischen Zitherunterricht wird von einer Zitherlehrerin gründlich erteilt. Offerten erbitte unter **B13669** an die Exp. der „Bad. Pr.“

## Gegen Katenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Verlanbhaufe Damen- u. Herren-Hoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche etc. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 5902 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 20.1

## 2 junge Damen

beabsichtigen diesen Sommer größere Touren in den Schwarzwald zu machen und wollen Herren, die sich hieran beteiligen wollen, unter **B13668** der Exp. der „Bad. Presse“ ihre Adresse unter Beifügung von Tourenvorschlägen angeben, selbstverständlich ohne jede Verbindlichkeit.

## Eine Schlafzimmer-Einrichtung

best., neue **Schlafzimmer-Einrichtung** mit Schünerie, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 zweiteil. Spiegelkasten mit Kristallglas, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, zu dem sportbilligen Preis von **350 Mark** zu verkaufen. Das Zimmer ist hell, Ansbau u. kann auf Wunsch zurückgestellt werden. **B13264** Waldstrasse 22, im Laden.

## Damenhut,

wie neu, für 6 Mk. zu verkaufen. Ankaufspreis 15 Mk. **B13505** Rab. Durlach, Allee 44, 2. Et., r.  
Ein neuer, sehr gut gearbeiteter **Kameltaschendiwan** ist wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen. **B13736** Gumboldtstraße 15, 4. Et. links.  
Schön möbl. **Schlafzimmer**, auch m. Salon, zu vermieten, für Verbindung gut geeignet. **B13715.3.1** Kaiserstr. 19, 3 Treppen, h. Müller.  
Dasselbe ist ein **Heliograph** und **Sportwagen** zu verkaufen.

## Hund entlaufen.

Seit 8 Tagen ist mein Silber-Mops, Rübe, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Portr. 13.**  
Vor Ankauf wird gewarnt. **B13420**

# Ausnahme-Preise

vom 12. bis 22. ds. Mts.

<b>Für Damen</b>	<b>Für Herren:</b>
Art. 542. Farbige Leder-Hausschuhe mit Leder-sole und Fleck per Paar Mk. <b>1.55</b>	Art. 57. Herrenzugstiefel aus kräftigem Wicksleder, holzgenagelt, per Paar Mk. <b>3.65</b>
Art. 122. Spangenschuhe, genäht, mit 1/2 Absatz und Schleife per Paar Mk. <b>1.95</b>	Art. 803. Starker Wicksleder-Herren-Schnallentiefel, holzgenagelt, per Paar Mk. <b>3.95</b>
Art. 483 u. 491. Wicksleder-Knopf- u. Schnürstiefel mit Besatz und Kappe per Paar Mk. <b>2.75</b>	Art. 6083. Echt Box-Calf-Hakenstiefel, elegante Form, per Paar Mk. <b>7.90</b>
Art. 166. Segeltuchschuhe mit Rindsledergarnitur, mit Fleck, per Paar Mk. <b>1.20</b>	Art. 775. Ia. Rindsleder-Sandalen, allerbeste Qualität, vollständig Lederausführung, extra breit und bequem, per Paar Mk. <b>3.95</b>
Art. 1955/1953. Starke Wicksleder-Knopf- u. Schnürstiefel, garantiert gute Qualität Nr. 27-30 Mk. <b>2.95</b>	Art. 2062 oder 2063. Garantiert echt Box-Calf-Knopf- und Schnürstiefel mit Besatz und Kappe, hochelegante Ausführung Nr. 27-30 Mk. <b>4.45</b>
Nr. 31-35 Mk. <b>3.45</b>	Nr. 31-35 Mk. <b>4.95</b>



Grosse Posten Schuhwaren wegen Aufgabe der Sorten zu jedem annehmbaren Gebote.

## R. Altschüler, Karlsruhe,

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161.  
Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Weitere Verkaufsstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:  
**Mannheim, R. 17/1, Markt.**  
**Mannheim, G. 5, 14.**  
**Mannheim, P. 5, 15/16.**  
**Mannheim, Mittelstrasse.**  
**Mannheim, Schwabingerstr.**  
**Mannheim-Neckarau**  
Kaiser-Wilhelmstrasse.  
**Mainz, Schusterstr.**  
**Mainz, Grosse Bleiche.**  
**Frankfurt a. M.**  
**Böckenhelm.**  
**Offenbach a. M.**  
**Hannau a. M.**  
**Bruchsal.**  
**Würzburg.**  
**Freiburg i. Br.**  
**Bamberg.**  
**Augsburg, Karlsru.**  
**Augsburg, Karolinenstr.**  
6008

## Bergedorfer Eisenwerk W. Bergner

Friedrichsplatz 9 **Zweigniederlassung Karlsruhe i. B.** Telefon 487.  
empfiehlt neueste und beste  
**Kohlensäure-Kühl- und Eis-Maschinen**  
mit direkter Verdampfung und Soolekühlung  
eigenes System — langjährige Spezialität 2876a.6.4  
für Molkereien, Butterhändler, Konseruentfabriken, Metzgereien, Geflügelhandlungen etc.  
Kostenanschläge gratis und franko. Vertreter gesucht.

## Wittags- u. Abendtisch

An gutem **Wittags- u. Abendtisch** können noch einige Herren teilnehmen **Kreuzstraße 10, 2. Et.**

## Motorrad

Ein 2 räderiger **Wagen** mit Federn ist für 25 Mark zu verkaufen. Anzusehen in der **Werkstatt in Rühlburg.** **B13721**

## Sportwagen

mit Gummireif ist bill. abzugeben. **6637** Marienstraße 79, 1. Et.  
übernimmt **Reparaturen u. Baukonstruktionen** nebst Berechnungen.  
Off. u. „Accura“ Hauptpostl. **B13389**